Wiesbadener Neueste Nachrichten

Organ bon Staats., Stabt. n. Gemeinbebehörben.

Berlag, Cdriftleitung und hauptgeichafteftelle Rifolabitrage 11. Bernruf: 5915 unb 5918.



Wiesbadener Generalanzeiger Mittagszeitung der Sta

Mittagszeitung ber Stadt Biesbaben.

Angelgenpreise: Die 34 mm breite Dentsches Reich: Anstand: Sellogen: Kolonelistis oder deren Raum: Mt. L. St. L. S. St. L. 60.— Mt. Jm Reflamerieit: Die 90 mm dreite Geklamegeite Mt. 6.— BR. 16.— pro 1800. Rachlaß dei Werderbeitungen ohne Terpfanderung und Zeisendschilligen nach Tarff. — Bei gwangsreicher Beitreitung der Angelgengebühren durch Klage und bei Konnardverfahren wird der Gewilligte Rachlaß innfällig.

Geöffnet Bochentags bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Conn. und Felertags gefchloffen.

Nummer 10

Donnerstag, ben 12. Januar 1922.

37. Jahrgang

Die Krisis auf dem Höhepunkt.

Frankreich läuft Sturm gegen die englischen Boriciliage, die auf eine Befferung ber Lage Europas hinzielen. Frankreich will nicht einsehen, daß nach dem bisber angewandten Rezept diese Besterung nicht zu erreichen ist. Frankreich stemmt fich mit der gangen Macht seines Egvismus und mit aller politischen Rurzeanzen Wacht seines Egvismus und mit aller politischen Kurzsschiftelt, über die die allmächtigen nationalisiischen Kreise des Sandes verfägen, gegen die Bernunft, die endlich über die Gewalpolitif der lehten Jahre siegen zu wollen schied. Frankreich betreibt seine Tistatspolitist weiter, Deutschland soll bluten, gleichgilltig, od Recht und Gerechtigtelt darüber in die Brücke geben. Gleichgültig, od das deutsche Bolt die Laten, die man sim anserlegt, tragen kann oder nicht. So stellt sich am sechsten Tape der Beratungen von Canues die Lage dar. Briand muhr mach Paris eisen, wo man einen Feldzug gegen Canues und auch gegen ihn selbzur eingeleiset hat, dessen Ausgang noch nicht absplehen ist. England wirft in das Edaos seinen Flan zum Biederaniban Europas, die Krise ist auf dem Höbepunkt auselangt. Wie ihr Eude sein wird, kann seder Teutsche sich ausmalen, wie er will.

angelangt. Bie ihr Ende sein wird, kann jeder Deutsche sich ausmalen, wie er will.
Sir find nicht überrascht über diese Entwicklung — wir haben in keinem Augenblick geglaubt, daß heute schon die Gossungen der Optimisten in Grüflung geben konnten, die den ewizen Frieden und die Erlösung aus dem Awange der Dahund Kriegsphuchose nahe sehen. Borläufig sürchten wir, daß noc Ales beim Alten bleiben wird, daß die Mänemacheret guter Wille und Auft bleiben wird und daß die Udverschrift vieler Mrifel, "die Vereinigten Staaten von Europa" ein inhaltloses Echagwort wie so viele andere bleiben wird.

Die Gegenarbeit Frantreichs.

Paris, 11. Jan. "Die "Liberte" berichtet, es icheine, bah in ber geftrigen Ministerratssiftung, in ber Prafibent Millerand personlich interveniert habe, man fich über solgende Grunblagen getinigt habe: 1. Reine Berabsegung ber Tontblarberung augulaffen, 2. nicht auf die Belehung bes linten Abeinufers zu verzichten, unb
alle Rechte Frantreichs auf wirtschaftliche unb militärische Gauftignen gulrecht zu erhalt.

atle Achte Frankreichs auf wirtschaftliche und mititärische Sanktionen aufrecht zu erhalten, wenn die Umftände es ersordern. In diesem Sinne sei ein langes Telegramm an Ministerprösident Briand abgegangen. Der Sonderberichterstatter des "Intransigeant" meldet aus Kannes, er sei in der Loge zu bestätigen, daß, als Belgien bewiesen habe, Deutschand tönne 220 Millionen Goldmark mehr als die in London festgesetzen 500 Millionen im Jahre 1922 beställen, eine sehr hohe Persönlichteit der Nepublik an die französische Delegation in Cannes telegraphiert habe, um die Tatsache un unterstreichen, das ganze Land erwarte, daß das m unterftreichen, das gange Band erwarte, daß bas Bagimum an Reparationen verlangt werbe, bas bie

frangofifden Opfer erhoffen tonnten.

Die republikanische Gruppe ber Rammer.

Paris, H. Jan. Der Borfigende der republikanfichen Grappe, Georges Bureau, hat an ben Miniferprofibenien folgendes Telegramm gefandt: Die Beitung ber republikanischen Kammergruppe bat fich mit ben Rachrichten beichäftigt, Die ans Cannel Commen ihrer 240 9214 cannes tommen, und municht, Ihnen im Ramen ihrer 240 Mit-alieber mitguteilen, ban die Gruppe bei ber geftrigen Boffvermlung eine Lagesardnung annahm, in ber fie ben Billen tasfpricht, ohne Edmäche bie Cintreibung ber franiblifden Forberung an Deutschland burchgelatt au feben. Gie fann Ihnen die Berficherung geben,
bat die Rammer niemals die neuen Ronzestonen bestätigen,
mith auch nicht niemals bie neuen Ronzestonen bestätigen, nirb, auch nicht in ber Gorm eines Moratoriums auf Roffen granfreiche ober feines eblen Berbundeten, Belgiens, und bag tein Projett eines frangofifch-englifden Bfindniffes, fo nittlich es and ber einen ober anderen Ration fein tonnte, truend-Bergidt in ber Reparation3frage ober einen Bergidt auf irgend-melde Garantien, bie in bem Bertrag begründet find, inobesonbere beguglig ber territorialen Giderheiten, ale Bedingung forbeen bart, ges. Georges Bureau.

Der Ausschuß für auswärtige Ungelegenheiten.

Paris, fl. Jan. (Havas.) Der Senatsausschuft für aus martige Anlegenheiten versammelte sich heute unter bem Borst Poincarés. Rach einer langen und eingeben ben Prüfung der durch die Konferenz von Cannes geschaffenen

Lage bat die Rommission ein fe im mig beschiosen, ein Tele-gramm nachttebenden Inhalts an Briand au richten: Der Senatsandschuft für auswärtige Angelegenbeiten trat bente auf Intrag einer großen Anzahl seiner Mitglieder zu-sammen. Er beanftragte mich. Ihnen sofort den Antrag zur Lennenis in bringen den er ausenammen bot. Der Anstagliche ber Muficht 1. bag ber mirifcafilice und finangielle Bieberunban Frankreichs die Erundbedingung für den Bieberaufdau von gana Europa ift, 2. daß die unterentschau von gana Europa ift, 2. daß die tallet werden dürfen, daß feine weitere Vermindetung nungerer Forderung und feine Mönderung des Jahlungsfiatuls vom 5. Nai 1921 eintreten darf, und bei fitner ungulässichen, 3. daß sich Frankreich von beinträchten, 3. daß sich Frankreich von beinträchten, 3. daß sich Frankreich von ben bei die Grankreich von beinträchten, 3. daß sich Frankreich von ben der porgeschlagenen internationar bann an der vorgeschlagenen internatiomasen Birtschaftskonferenz begeben kann, wenn es
werder bestimmte und wirtsame Sicherungen für die Bahdrankreich und England besprochene Bertras
mut allem die Garantien, die Ausführungszeit und inder Bestimste auf Grund der Berträgen mit des und Pfander bestättigen muß, die wir zur
beiden.

andgiftiges ohne bie Mitwirfung ber Lammer ber Borfibende, ges Boincare.

Die Schwerinduftrie.

Baris, 12. Jan. Das "Comité bes Forges", ein Musichus ber trangofifchen Schwerinbuftrie, hat an ben Minifterprofibenten Briand nach Cannes ein Telegramm gerichtet, in welchem bie Befahr hervorgehoben wirb, die eine Erhöhung bes Preifes für die von Deutichland auf Grung bes Priedens vertrages an Frantreich ju liefernbe Rohle barfiellt. Das Romites verlangt, bas unter teinen Um ft an den die Bedingungen bes Friedensvertrages abgeändert würden. Benn die beutsche Regierung eine neue Steuer beichließe, so muffe diese unterschiedelos sowohl diejenige Aufle treffen, die an die Berbraucher vertauft werde, als auch die, die von den Bergwertobesigern, namentlich von benjenigen Retallindustriellen, verbraucht werbe, die Rohlengruben besigen. Die Steuer musse unmittelbar von den Kohlengruben selbst bezahlt und von der gefanten Brutioforberung erhoben werden. Das Komitee glaubt fich verpflichtet, den Ministerprafibenten vor dem Ern ft

Die Vernehmung der Deutschen.

Cannes, 11. 3an. Amtlides Communique: Die Re-parationstommiffion hat heute bie bentiden Delegier-ten über die drei in dem Brief der Rommiffion vom 18. Dez. gestellten Fragen gehört, nämlich: 1. darüber, welche 3ah-Inngen Deutschland am 18. 3an. und am 18. Jebr. leiften gu tonnen glaubt; 2. über bas Erinchen ber beutschen Regierung um Bahlungsauffchub für ben Reftbetrag ber nach bem Bahlungstiatut falligen Zeilgahlungen und 3. über bie für die Bulunft gu

Abreise Briands nach Paris.

Cannes, 11. Jan. Briand ift heute nachmittan 3 Uhr nach Baris abgereift, um feine Minifrerfollegen über bie Ber-hanblungen zu unterrichten. Er wirb Freitag nachmittag wieber in Connes fein.

Bor einer frangöfischen Rabinettetrife.

Paris, 12. Jan. Rad ben Auslaffungen ber heutigen Pa-Paris, 12. Jan. Rad den Austassungen der heutigen pariser Blätter ift es möglich, daß sich die Situation in Cannes zu einer Ministertrise in Frankreich answächst. Die Rücktehr Briands nach Paris sei auf den einst im migen Beschung des Iranzössischen Ministerates zuröckziglichen, der besorgt sei wegen der entgegenkommenden Haltung der Konserenz gegen Ruhland, wegen der Meyaration der frage und der Frage des Biederausbanes und der frangofifd englifden Entente, bie nach bem bis-berigen Berlanf Frantreich beunruhigen mußten. Briand habe barauf feine Rudlehr beichloffen, und ber hentige Minifierrat und eventuell bas Parlament murben ju enticheiben haben, ob Briand meiter bie Gefchafte Frantzeichs

Lloyd Georges Plan für ben Wiederaufbau Europas.

Paris, 12. Jan. Bie havas aus Cannes berichtet, bat bie englifche Delegation folgendes Aide-Memoire mitgeteilt, bas am 4. Januar in Cannes Briand burch Lloyd George gugeftellt murbe:

Die englifche Regierung wünfcht lebhaft, bag bie Ronferen, von Cannes gu einem bestimmten Ergebnis gelenge, bas jowohl von ber frangofischen als auch von ber englischen öffentlichen Weinung wie auch von dersenigen Europas gebiligt werde. Nach ihrer Ansicht sei für einen solchen Ersolg ein en ged Einvernen ehm en zwischen der französsischen und der englischen Regierung unerläßlich. Unstreitig sei die öffentliche Meinung sowohl in Engand wie in Frankreich besorg: und verwirrt. Es sei eine allgemeine Empsindung dasür vorhanden, daß

eines ber haupziele bes Friebens noch nicht erreicht

wurde. Die Biederftellung Europas werbe über jebes Er-warten finausgezogert, die Entidujdung ber Boller rufe Gereigtwarten hinausgezogert, die Entidujchung der Volker rute Gereitsbeit hervor und diefe führe zu Misverständnissen und Kontroversen. Diese Lage sei in ganz Europa, ja weit über Europa hinaus in bedauernöwerien Resultiaten zum Ausdruck gekommen. Das Scheitern der Konsterenz von Cannes wirde also eine Rückwirtung mit sehr übsen Folgeerscheinungen in beiden Ländern hervorrusen. Unbestimmte oder vorläusige Entscheidungen würden deutseilt werden, als od sie einem Fehlichlag gleichkämen und würden nuvermeidlich die Reinungsverschiedenheiten verstörfen die Richt invekt untschen dem kranzelichen den kannen bei ftarten, bie fich jüngft gwifden bem frangofifden und bem britifchen Gefühl bemerkbar gemacht haben. Europa murbe folde Folgen mit Beftürung aufnehmen, weil die vericiedenen Bolter, aus benen es fich zusammensete, ber Anficht seien, das eine enge Entente zwischen dem britischen Reich und Frankreich nicht nur ein wesentliches Clement bes Berftändnissen unter ben Milierten, fondern auch unerläglich fei.

Die britifche Regierung wünsche, daß die Konferen; von Cannes tiar jum Ausbrurd bringe, baß bas britifche Reich und Prankreich ebenso im Frieden vereint seien, wie während ber Brufung des Krieges. Sie sei der Ansicht, baß man zu einem Ergebnis nicht gelangen tonne, wenn man bie Fragen, Die fich ber Ronferens ftellen, nacheinander prife. 3m Gegenteil, fie fet ber Anficht,

daft es abfolut notwendig fei, das Problem in feiner Gefantheit an verhanbein.

und ba fie bies im Muge habe, wiiniche fie bie Lage ber beiben

Lander, fo wie fie fie jest erfenne, flargulegen.
Nach Anficht ber englischen Regierung gebe es zwei Urfacen ber Beforgnis in Frankreich. In erfter Linie beunruhige fic bie öffentliche Meinung Frankreich über bis Res

parationen. Frankreich mache Anktrengungen, um seine verwissteten Gebiete wieder aufgubauen, und sei deshald genötigt, bedeutende Tumen vorzustent, die in dem Budget ein großes Desigit hervorrusen. Diese Summen tounten und mißten von Deutschland bezahlt werden Aber trad verschiedener Abtommen seien die Reparationszahlungen durch Deutschland immer wieder hinausgeschung ein durch Deutschland immer wieder hinausgeschung in Frankreich ganz natürlich wegen der zust unstehe Keinung in Frankreich ganz natürlich wegen der zust unstehe sein der kein vernerung danz natürlich wegen der Auf unstehe Seinung in Frankreich sein ein 20 Jahren viermal vom Feinhe beseth gewesen, und troß der Berminderung der deutsche Beolkerung, sei es möhrend des Arieges, sei es insolge der Friedensbedingungen, besthe Frankreich immer noch eine Bevölkerung, die um 20 Million en geringer sei als die des Deutschen Reiches Uedrigens desibe Deutschland durch die lebend aus dem Ariege untäckgederten ein deer noch Erklichen Ausgelengebrand gesiber Renschrien, unter denen sich eine beträchtliche Anzahl Offiziere und Untersossische Verlährer besänden. Es sei wahr, das Deutschland fat sein samtliches Ariegsmatertal und sahr, das Deutschland fat sein samtliches Ariegsmatertal und sahr, das Deutschland fat sein swische Striegesmatertal und sahr, das eine oder andere Mittel seine Inseriorität zu erlegen. Es sei also meientlich sir Frankreich, den Unterschied dung das eine oder andere Mittel seine Inseriorität zu erlegen. Es sei also meientlich sir Frankreich, den Unterschiede zwischen zu erlegen es auch ernste Ursahen der Arund und doch nur den neuen verberenden Ariege geschoeten Würde. In Großbritannien gede es auch ernste Ursahen der Arund und doch nur den kilden Gutdernen gen, die sehr ernst seine Klass, die führ nunlert, wie der sennschlichen Solgen, die sich den der Kreitenden klasser ein Verde in den Kreitendert zu der Kreitenden klasser des sein danker als sed andere in der Beitällen aus der klistenen Beset ein Verderund von den wirtschaftlichen Kla

Frantreich bagegen fel in einer vorteilhafteren Lage ale jebes andere enropdifche Land,

einmal wegen ber Bebeuiung seiner landlichen Bevölferung, andererseits aber auch wegen seiner inneren Produktion, die aus den Bedürsnissen seiner verwisteten Gebiete herribre, endlich aber auch, weil die Auswanderung nach auhereuropäischen Länder nicht, weil die Auswanderung nach auhereuropäischen Ländern seine Bevölkerung weniger augreise als die von Gegenden, die vor dem Ariege eine große Anzahl über das Reer geschich hätten. Frankreich leide weniger durch Arbeitslosigkeit und dem Auswanderung des internationalen Sandels Bufammenbruch bes internationalen Sanbels.

Jie Bölker Europas jedoch litten ans gleicher Ursache wie das dritische Bolk. In Italien und Belgton ses die Arbeitslosigkeit ernst. Italien hänge viel vom dandel ab. Es misse eine viel stärkere Bevölkerung beschäftigen als vor dem Kriege. Belgten sein Sand, das Rahrungsmittel importiere und auf Kosten des europäischen Marktes lebe. In Mitteleuropa und Südeuropa set der Tung der normalen Funktionen des Birtschaftslebens noch viel markanier. Millionen von Menschen lebten unter Entbedrumen und im Elend. Seldst die Kustation, die den arbeiten und rungen und im Blend. Gelbft bie guflation, bie ben arbeitenden Klaffen Arbeit und gute Lohne gegeben habe, tonne nur ceine zeitweise Erleichterung bringen, aber wurde ficher eine Reaktion auslosen, sobaß icon rechtzeitig Ragnahmen er-griffen werden militen. Die Menichen, die nur über eine kleine

das bor dem Kriege eine außerorbentliche Produttion von Roh-materialien und Rahrungsmitteln gehabt habe, fampfe mit ber Oungersnot. Aus Menfchlichkeitsgründen und im Intereffe des eigenen Bohlstandes fet die Biederaufrichtung Auflands unerläßlich.

Mus Desintereffement, ebenfowohl in feinem eigenen Intereffe wie im Sinblid auf bas wirtichaftithe Bieberaufbaumert Europas, rufe Grogbritannien Frantreich gur Mitarbeit an diefer großen humanitaren Aufgabe auf. Das Problem, das fic für Groforitannien und Grantreich ftelle, fet nun, gu miffen, wie man bie Rotwendigfeit einer gemeinsamen Aftien erfüllen tonne. Dieje Gowierigfeiten mußten in ihrer Gefamtheit gelöft werden. England erkenne volltommen bie Gründe ber Be-unruhigung Frankreichs an und winsche alles in seiner Racht Siehende zu inn, um es zu beruhigen. Aber es könne bie Wie-beraufrichtung Europas nicht hinausschieben, wenn es bie Blinfche Franfreichs begliglich ber Reparationen und feiner Sicherheit befrtebigen wolle. Bas

bie Reparationen

anbetreffe, so sei die britische Regierung berott, sich an die Abmachungen zu halten, die in London zetroffen worden sein, und ans denen Frankreich beträchtliche Bortelle ziehe, während England nicht weniger beträchtliche Opfer bringen wolle. Es glaube, daß dieses Abkommen den hauptfachlichen Bedürfniffen Grantreiche genfigen tonne bis gu bem Augenblid, in bem eine finangielle Regelnug großeren Stiles unternommen werben tonne, vielleicht in zwei ober brei Inhren.

Die Giderheit Grantreichs

gegen ein Ginbringen bes Feindes wilnice England als eine Angelegenheit gu betrachten, Die feine eigenen Intereffen berühre. England fei infolgebeffen geneigt, Die Berpflichtung gu übernehmen, mit feiner Streitmacht Frantreich gur Geite gu treten, wenn ein nicht provogierter beut. ich er Ungriff auf frangofifdem Boben erfolge. Gine folde Garantie merbe boppelten Bert beligen. Gie merbe nicht

Dollarturs heute 10 Uhr: 183 .-.

nur die Birkung haben, Frankreich zu schipen im Galle eines beutschen Angriffs, sie werbe einen solchen Angriff auch außerst unwahrscheinlich machen. Im Jahre 1914 ware Deutschland wahrscheinlich nicht zum Angriff vorgegangen, wenn es fich über ben Umfang ber Kräfte klar gewesen ware, die das britische Reich im Ariege aufbringen würde.

England fonne feine Offenfin. Milians augefteben, fondern nur eine Defenfiv-Miliang habe Ausficht, von den Domi-nions angenommen zu werben. Damit aber ber Bertrag volle Birtung habe, fei es notwenbig, daß er von beiben ganbern

anerfannt merbe.

Gine Slottenpriorität muite baber verfdwinden.

Benn ein französisches Programm für die Uboote anerkannt werde, so werde die öffentliche britische Meinung den Bau einer großen Angahl Schiffe gegen die Uboote fordern. Es würde also in diesem Falle ein Flotten wettrüften eintreten, das die Uebereinstimmung beider Länder schädigen würde. Die englifche Regierung ichlage baber als

Bedingung ber Mfliong

por, bag beibe ganber ihr Alottenprogramm gemeinfam beraten, bamtt febe Priorität unter ihnen im vorhinein ver-fcminde. Ferner erachtet bie englische Regierung ein Ab-kommen in der Orientfrage für notwendig. Die englische Regierung wiinfche, baf die

Alliang bie Grundlage eines großen internationalen Bundes bilde, um ben Frieden Europas zu erhalten. Me Länder hätten sich au verpflichten, sich jeden Angriffes auf Rachbarstaaten zu enthalten. England holft, daß alle europäischen Staaten sich an einem jolchen Abkommen beteiligen können. Es set notwendig, daß die Teilung Europas in zwei seindliche Lager nicht sortbauere und die wirt chastlichen und sozialen Kouslitte, die durch die Resolution angesacht wurden, nicht zu ihrem Odhepunkte verlanden.

gelangen. Die neue internationale Allians habe die Anfgabe, biefe Gefahr zu verhilten. England ichlägt Rialien und Frankreich ben Abschlinß einer Reihe von Abkommen vor, deren Zweck sein würde, den Frieden Europas zu erhalten und die Ruftungen zu verhindern Die Erhaltung des Friedens würde die Grundlage

"Um Scheibeweg."

London, 11. Jan. In cinem "Am Scheibemeg" über-ichriebenen Leifariftel ichreibt bie "Times", das englifch-frangofifche Abtommen mille fo rafch wie möglich ab-gefchloffen werben, da jonft ber übrige Teil ber Arbeiten ber Ronferenz von Cannes zwedlos fei. Das englische Ka-binett habe den Entwurf des Abkommens gebilligt, die Franzosen hingegen hätten ihn verworzen, und Briand kämpie selbst unter der Ungewißheit seiner eigenen Stellung. Colange keine Einigung über das Abkommen herriche, verdunkel-ten die Schatten der Konserenz von Genna und der Reparationsfrage ben einzigen Weg, auf bem man jur Bieberberfteffung bes

frage den einzigen Weg, auf dem man jur Biederherftellung des Friedens in Europa soriidreiten muffe.

London, 11. Jan. Der Parifer Berichterftatter der "Times" meldet: In der politischen Atmosphäre herricht große Erregung. Die Entwicklung in den letzten Tagen gibt zu der Befürchung Anlaß, daß eine Iranzösisch- englische Krise in der Anhänger Briands sehen mit Besorg nis in die unmittelbare Jukuvit.

London, 11. Jan. Der Sonderberichterftatter der "Times" in Caunes melbet, es sei eine dentliche Reaftion auf seiten der Franzosen gegen das englisch- kranzösische Abkommen demerkdar. Anch die Meinung verschieden feien wieder abut geworden. Die Teile den heiten zwischen Französischen öffenisiehen Meinung, die darauf hinausgingen, ein Uedereinkammen zu verhindern und die Konseren von Caunes zum Echeigu verbinbern und bie Ronfereng von Cannes gum Ghei-tern gu bringen, übernahmen eine fehr ich were Berant-

Demiffion bes fpanifchen Rabinetts.

Rabrib, 12. Jan. (Savas.) Minifterprafibent Maura hat gestern abend 9 Uhr bie Gefamtbemiffion bes Rabi-netts mitgeteilt. Der Rönig foll die Demission angenommen

Das Programm ber USP.

Die "Freiheit" veröffentlicht beute ein Manifeft, bas am 11. Januar vom Leipziger Parteitag einftimmig augenommen worden ift. Das Manifeft enthält bie Auffaffung ber Unabhängigen über die innen- und außenpolitische Lage, betont die Klassenstein und joulitist der U.B., siellte eine Reihe wirtschaftlicher und sozialpolitischer Kampfziele auf, u. a. die Erfastung der Sachwerte und die Sozialisserung der Schüffelindustrien, insbesondere des Kohlendergbaues, bestätigt den Anschluß der U.B. an die internationale Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Varteien und bezeichnet als debeutendstes Ziel der Barteien and des geschnetes Aroleitsriets Bottei bie Ginigung bes gefamten Proleiariate

Die deutschen Werke.

Der denische Botschafter in Paris hat am 10. Januar eine von Jules Cambon unterzeichnete Rote der Botschafter-Konferenz exhalten, die sich unter Bezugnahme auf den Rotenwechsel über die deutschen Berke bahin außert, daß die Botschafter-Konferenz die Ragnahmen der interallierten Kontrollfommission in Bezug auf die deutschen Berke als begründet ausieht. Es follen aber Friften feftgefest werben, in benen die Umftellung ber Betriebe ber beutichen Berte erfolgen fann, um ben Bilin-ichen ber Arbeiterichaft nach Möglichteit gerecht zu werben. Diefe Umftellung muß jeboch beenbet fein, wenn die Friften ab-

Das Reichsbahnfinanzgefeg.

Berlin, 11. Jan Der Referentenentuurf jum Reichs-bahn fin anggefes ift gestern im Reichsverkehröminifterium mit einer größeren Angoli herworragender Sachverständiger auf dem Gebiete der allgemeinen Bolfswirtschaft und des Gisenbahn-wesens eingehend erörtert worden. In einer allgemeinen Aus-iprache wurden die Anffassungen über die Grundzüge des Entmurfs geflart und bie Gingelpriffung bes Entwurfe einem fleine. ren Musichuß überwiefen.

Die Bevölferung ber europäifchen Staaten

The second secon				The second second		
Europäifches Ruglar	de		2	101,0 90	illionen	
Deutiches Reich		0	1	62,0		
Großbritannien und	3	rland		47,8		
Stalien		-	130	39,5		
dranfreich	135			39,2	"	
Bolen	110		100	29,0		
Spanien		200		20,0	-	
Rumanien	80	MEN'	10	15,4		
Jugoflawien		Mark Control		14,5	*	
Efchechoflowatei				18,6		
Ungarn				7,84		
Belgien		7. 0	100	7,62	000	
Nieberlanbe			000	6,84	*	
Defterreich		1000		8,78		
Portugal				5,06	"	
Schweben				5,81	*	
Griechenland				5,60	*	
Bulgarien		80.80		4,86		
Litauen			-	4,80	*	
Schweig	*				*	
Rinnland				3,89	*	
					*	
Danemart				3,27	*	
Rormegen			*	2,05	M.	
Eftlanh				1,75	-	
Lettfanb				1,78		
Europäifche Türfet .			*	1,25		
Uebrige Lander	0		*	1,57	Man Sile	

aubl ift ber Berluft ber Teile Oberfchlefiens bereits berudfichtigt. Bir empfehlen unferen Lefern, fich biefe Zahlen gegenwärtig balten unb — je nach Geschmad und allgemeiner Lage fle gelegentlich in Gruppen gufammene und etnander gegentiber-

Pringeffin und Rapitanleutnant.

Durch die Blatter geht die Rachricht, bag fich die Brin-geffin Alexandra Bittoria gu Schleswig-bol-ftein-Gonderburg-Gludsburg mit dem Rapitan-leutnant a. D. Ruman vermählt hat. Das flingt jo ein-Barum foll eine Bringeffin nicht auf Rang und Titel aus Liebe ju einem Bürgerlichen vergichten? Und boch - wieviel Tragifches, wieviel gerrattetes Menfchenglift tanu man aus biefer turgen Melbung herauslefen. Die Pringeffin ift bic gu Granholg am 21. April 1887 geborene zweite Tochter bes Dergogs Friedrich Ferdinand von Schleswig-Dolftein-Sonderburg-Gluds-burg und der Pringeffin Karoline Machilde zu Schleswig-Dolftein-Sonderburg-Augustenburg. Die altere Schwefter ihrer Mutter war die unlängft verftorbene einftige beutiche Koiferin, und die Prinzessin ift mithin eine richtige Richte des Katserd. Wilhelm II. Alexandra Biltoria war in erster Che vermählt mit dem Prinzen August Wilhelm von Preußen, dem vierten Sohne des deutschen Kaiserpaares. Die Che wurde am 22. Oft. 1908, wie es icheint, auf befonderen Bunfc ber bamaligen Raiferin, geichloffen. Gin Cobu ift aus ihr entfproffen, ber im Desember 1912 geborene Pring Alexander Gerbinanb. Man fab anfänglich die Pringeffin überall an ber Seite ihrer Zante und Schwiegermutter, ber Kaiserin, und die Seie igter Lane und Schwiegermutter, ber Kaiserin, und die She ichten überaus glüdlich zu sein. Bald aber munkelte man in eingeweisten Kreisen allerhand, was auf tiesgebende Gegenfähe zwischen dem jungen Baar schließen ließ. Gs kam vor nicht allzu langer Zeit zuw Scheidung, und nun vermählte die Prinzessin sich mit einem Bürgerlichen.

Mitteilungen aus aller Welt.

Metallbiebe als Bilberfifirmer. In der Berliner Sieges. allee find in der legten Racht anglaft allen Dentmälern Beich abigungen verlibt worden. Bon bem Dentmal Friedrich Bilbelm I. wurden die beiden Brongetronen abgebrochen unt entwendet. An bem Dentmal Friedrichs des Großen wurde ber Marmorfodel beschöfigt und aus der Brongetrone mehrere Baden herausgebrochen.

Stäbtifche Angestellte als Lebensmittelfartenichieber. Berliner Rriminalpolizei ift umfangreichen Lebens. mitteltartenfchiebungen beim Econeberger Magiftrat auf die Spur gelommen, Unter bem bringenden Berbecht der Taterschaft wurden ein Stadtsefretar und vier Angestellte verhaftet. Die jahrelangen Schiebungen, die bessonders mit Brot- und Mehlfarten worgenommen wurden, brachten ben Schuldigen Millionen beträge ein.

Rohlennor in Buplioigen Wett tonen vertage ein.
Rohlennor in Buffelbors. Rach einer Blättermeldung aus Dusselbors hat das dortige ftädtische Elektrisitäts. werk wegen Kohlenmangels, der auf die vollständige Berstopfung der Bahnhöse auxidzussischen ife, die Krastner. sogung an die Judustrie eingestellt. Aur die lebensmichtigen Betriebe sollen noch mit Strom versorgt werden. Die Lichtversorgung wird einstweisen noch aufrecht erhalten.

Lichtversorgung wird einstwellen noch aufrecht erhalten.

Gine "gewichtige" junge Tame. In London tritt unter dem Technamen Ressla" surzeit ein Wichtiges amerikanisches Rädchen auf, das den Ruhm des "undeweglichen" John Coulon, der vor einigen Tonaten in Paris so gewaltiges Aussehen erregte, in den Schatten stellt. Die kleine, sierliche junge Dame wiegt genau 45 Kiso und 854 Gramm, sie vermag aber ihr eigenes Gewicht ganz noch Cesallen zu steigeen und zwar dant einer geheimnisvollen Jähigkeit, der die Aerzie nicht auf die Spur zu kommen vermögen. "Benn man "Resslita" am Gürtel sakt," erzählt ein Berichterhatter der Londoner "Daily Rems" auf Grund der eigenen Ersahrung, "debt man sie wie eine zeinen Gerund der Wicken und sie Willender lasse gelingt aber nur, wenn sie sich aussehen lasse man nicht mehr von der Stelle bewegen kann. Das Seitssamste ist, daß sie den Erad ihrer Widerftandstraft willkürlich abstusen hat, ihr Eigengewicht verändern kann. Aus der gedor wird dann, wie gesagt, ein Aleikumpen, den man, and wenn man, wie ich, ein exprodter Gewichtsathlet ist, nicht länger halten kann. Bemerkenswert dabei ist, daß sie zu der Gewichtsveränderung außerstande ist, wenn ihr Körper in horizoniale Lage gedracht ist."

Das Standesamt als Jata Morgana. Eine hibsche Reife bat eine Londonerie, machen müssen, ebe sie ber ersehnten Trauung, die dabet immer wieder gleich einer Luftspiegelung vor ihr auftauchte und wieder entschwand, teilhaftig wenden konnte. Ihr Berlobter sieht bei der britischen Flotite im nahen Osten und konnte nur einen sog. Nittelmeerurland erhalten. Die dochzeit sollte dabec in Aladrid stattssinden, und die Brant hatte sich in London eine Geiratsgenehmigung für diesen Ort verschafft Als das Rüddigen aber in der spanischen Daupstadt ankam, sand sie der in Telegramm vor, des Judalts, daß ihr Bräutigam ohne Neberschreitung seines Urlaubs nur dis Schöraltar sommen könne. Wit der kostdaren Deiratserlaubnis in der Tasse eilte die Liebende auf Fligeln der Schosnsch nach Gibraltar. A.er hier — o Entsehen! — wurde ihr höstlich, jedoch lühl eröffnet, das man mit einer auf Radrid lautenden Deiratsgenehmigung in Gibraltar nichts aufangen könne. Eine neue zu beschaffen, würde mehrere Tage in Anspruch nehmen, veiralsgenehmigung in Gibraitar nichts ansangen könne. Eine neue zu beschaffen, würde mehrere Tage in Anspruch nehmen, und die dahin mußte der Bräntigam wieder auf seinem Schiff in Konstantinopel sein. Schließlich entschied man sich für die einzig übrigbleibende Lösung: auch das Mädchen suhr nach Konstantinopel, und bier sand endlich auf Grund eines in der entsprechenden Frist durch den englischen Konsul ausgestellten Konsenses die immer wieder verzögerte Krauung statt.

In dem Progest gegen die Zangerin Celly be Rhendt in Berin beichlot das Gericht, dem Antrage des Staatsanwaltes entsprechend, die Oeffentlichteit ausgufclies Alter der Der Presse und dem mit Blidsicht auf das jugendliche Alter der angestagten Tänzerinnen anwesenden Vertreter der Jugendwohfschrispslege wurde die Anwesenheit gestattet. Ferner beschied das Gericht, die Borführung der Tänze am 12. Januar, vormittags 12 Uhr, in dem Renen Theater am Joo stattsinden zu lassen Diexans wurde der Saal verdunkelt und die Borführung der Pilme begann.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages
Tiefstwärme der letzten Nacht
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Weilburg: 5 mm
, Koblenz: 3 mm 6 Celsius 1 Celsius

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Nachlassen von Bewölkung und Niederschlägen; kältes-Vielerorts Nachtfrost.

Die Erstaufführung des "Parfifal" in ber Mailanber Gcala.

In biefen Tagen ging in der Mailander Scala Bagners "Parfifal" jum erstenmal in Szene. Mit Bafft Galeft, be Angelis und der Bilbbrunn botten die Sauptrollen eine erfiffaffige Befebung gefunden. Die Begeifterung, mit der das Wert tros feiner Länge, die an das Anfnahmevermögen eines italienischen Cpern-publikums die bentbar bochften Anforderungen ftellt, bejnbelt wurde, findet in den Aritiken der Mailander Preffe ibren Rach-Das italienifche Publifum bat Bagners Bfibnenweihteltipiel gwar icon im Sabre 1914 tennen geernt; bamals ban-belte es fich indes nur um eine gefürzte und feilmeife verfinin-melte Biebergabe, mabrend ber "Barfifal" bei feinem Bieber-ericheinen in ber Scala in einer Ausfifprung bargebeten murbe, Die auch nicht eine Note der Portitur unterschlig, Rach dem exten Afte ftitrate fich", so erzählt der Artitler eines Raifander Blattes, "das Publifum in die Fovers, von dem Bunsche geleitet, sich einen Angendlich von dem Banne zu erholen, dem es miderstandslos erlegen war: dem Banne einer überirdischen Schonheit. Gine Stunde fünfzig Minuten hatte ber erfte Mfr ge-Sauert, Beit genug, um auch den breunendsten Durft eines Opern-freundes gu tillen. Aber teiner batte die Minuten gezählt, denn dieser erste Alt wie der gonze "Parfifal" ift ein einziges greßes Sunder. Der gweite Alt ift der fürzeite. Er dauerte nur eine Etunde sünfzehn Kinuten. Aber im dritten Alt hat fich der Kom-Stunde sünfigehn Minuten. Aber im dritten Alt bat lich der Komponist schaldes gedalten; man tennt ja die Legende, nach der Bagner, wenn er am "Barssall" arbeitete, leine Uhr in seiner Mähe duldete. Wenn die Engländer sagen: "Beit ift Geld", so sagte Bagner damals "Zeit ist Nubl", und die Zeit sennt ja teine Grenzen. Bad soll ich von dem Berke, von der Anfführung sagen? Ich sasse den Gindruck in die Worte zusammen, das die Aussührung der Scala der großen Bergangenheit des berühmten Dauses würdig war. Mit einer Andacht, die tein lautes Zeichen des Beifalls siorte, lauschte das Anhistum dieser weihevollen Offendarung, die auch die untibersehdaren Längen des Wertes über der Schänheit des Ganzen vergessen ließ."

Lenin als Bühnenhelb.

In Barician wird gegenwartig mit großem Erfolg das Stild eines jungen, aber bereits fehr befannten polnifchen Schriftftellers, namens Baclaw Grubinfti, aufgeführt, das fich "Lenin"
betitelt. Der Gilhrerr der ruffifchen Bolichewiten ift darin nicht
etwa fariffert, auch bildet das Buhnenwert teinen Borwand für

antibolicemitifche Propaganda. Grubinfti bemuft fich vielmehr, bie Berhaltniffe mit ber entsprechenden bichterifchen Stilifierung objettiv gu zeichnen und in ihrem Befen gu erfaffen. Das Stud fpielt im Rreml gu Mostau, brei Bochen nach ber Ginnahme von Bialiftot. In ber Stadt berrichen Unruhen und Aufftande, und Benins Kundgebungen sowie seine Weldungen von triegerischen Erfolgen wollen nicht ausreichen, um das Risvergnügen der Arbeitermassen zu befänstigen. Woskau scheint am Borabend großer Umwälzungen zu stehen, die sich ungewiß und drobend in der Atmosphäre kundtun, die den Kreml beberrscht. Lenin hat eine große Unterredung mit seinem Sekretar Gotorpow, der niemand anders ift als der Jar Ritolaus der Zweite. Mit großer Kühnheit hat der Berjasser hier versucht, das alte und das neue Enstem einander numittelbar gegeniberzustellen. Benin enthillt sich in jedem Bort und in jeder Bewegung als ein Mann, der die Berwirklichung der kommunistischen Idee hartnäckig und un-beirrt von jeder Rückscht auf die Menschlicheit versolgt. Gotorpow, ber Ergar, ber burch bas Lefen ber Schriften Lunaticharitis pois, der Erzar, der durch das Lezen der Santifen Andachaftilder ein leidenschaftlicher Eazialist geworden ist, wirst dem Gewalthaber die massenhaften Exestitionen vor. "Ich tote nur meine Feinde," erwiderte Lenin, "und seinen Feind idten, beist ein zweitedmal geboren werden." Gotorpow seht sich demgegenüber sint Freiheit und Gleichheit ein, an die er unerschütterlich glaubt. "Freiheit, antworter Lenin, "sie lebt nur im Kanpf; mit ihm endigt auch die Freiheit liedrigens kann sich kein Rensch ein Land vorstellen, in welchem uneingeschränkte Freiheit berischen würde. Das ist absurd, genan so wie undedingte Gleichkeit." würde. Das ift abfurd, genan fo wie unbedingte Gericheit. "Die Gleicheit abfurd?" ruft Gotorpow and "Und doch erläßest du in ihrem Ramen alle deine Aundgebungen??". — Die Gestalt Lenins hebt sich wirfungsvoll von einer ganzen Reihe von Rebenfiguren ab, in denen Grubinsti Topen der Bewegung zu zeichnen

Ebifons neuefte Erfindung.

Ebison, der im nächten Monat seinen 75. Geburtstag seiern kann, hat der "Chicago Tribune" Mitteilungen über seine neueste Erfindung gemacht, die ursprünglich dazu bestimmt war, die Schiffe gegen Angriffe von Unterseedvoten zu schüßen, und die heute unter veränderten Berhältnissen auch dem gleichen Iwose beute unter veränderten Berhältnissen auch dem gleichen Iwose ergen Gidberge dienen kann. Die Erfindung gibt die Möglichkeit, den Lauf eines Schiffes auf eine Strede, die die Länge des Schiffes nicht übersteigt, zum Galten zu bringen. Der Rechanismus wird durch eine konische Kapfel gebildet, die mit einem neun Zuß breiten und achtzehn Juß langen Uederzug aus mit Draht

umfponneuer Leinwand besteht. Diese Kapselumbullungen werden in viersacher Jahl, awei zu jeder Seite bes Schiffes, angebracht Benn das Schiff zum Stillftand gebracht perden foll, so werben. nachdem die Mafdinen geftoppt find, die Rapfeln gedifnet, die bem Baffer einen gemaltigen Biberftand entgegenftellen. Die Berfuche fiaben bewiesen, daß burch diefes Mittel ein Schiff auf einer Länge von achtzig Metern zum Stillstand gebracht werden kann. Edison benuthte die Gelegensieit, um dem Chleagoer Blatt die Mitteilung zu machen, daß er bei seinem zwanzigjährigen Sohn die besondere Anlage des Erfinders selistellen konnte. Die Ihransolge im Dause Edison ist also damit gesichert.

Gäfte, die nicht bezahlen wollen.

Unter ben Künftlern erfrenen fich die Rufifer des fras-würdigen Borgngs, daß fie dagu auderfeben find, für genoffent Glaftfreundichaft mit Darbietungen ihrer Kunft zu gablen. Es Gaftfreundschaft mit Darbietungen ihrer Aunst zu gablen. Die für sie sehr schwer, sich ben mehr oder weniger dringend bes äußerten Blinichen des Gastgebers zu entziehen, der istultre Gast möge eine Prode seines Lönnens zum Besten geben- Manch einer, der es sich leisten konnens zum Besten geben wor zurück seine Reinung über diesen Freilich nicht devor zurück seine Reinung über diesen Fwang zur Dankbarkeit zum Ansdeut zu bringen, auf die Gesahr, daß ihm die gaktichen Türen sur die Jufunst verschlossen bleiben wirden. Seerklärte beispielsweise einmal der jüngst verschrebene Saints Saens, als ihm die Sausfran mit liedenswürdigen Lächeln erklarte beispielsweile einmal der filnast verstorbene Sarn. Saens, als ihm die Sausfran mit liebenswürdigem Läckeln die unvermeidliche Bitte vortrug: "Gnädige Frau, ich die nicht gewöhnt, mein Esten ist natura zu bezahlen." Weniger grob wehrte sich Chopin, als er eines Tages zum Klavier genötigt wurde. Der Komponist, der schwa an der Krankheit litt, die ihn ins Grab bringen sollte, sogte mit slebender Stimme: "Aber gnädige Frau, ich habe doch so wenig gegeffen!"

Aleines Fenilleton.

Les Sternberg, der geschütte heimische Dichter, hat ein Schauspiel "Benoch" geschrieben, bas vom Koblenger Stadt theater gur Uraufsubrung erworden ift.

Das Mainzer Stadttheater mit brei Rillionen Mart Design Aus Rain 3, 11. Jan., wird gemelbet: Rach Mitteilung eines Mitgliedes der ftadtischen Theaterdeputation in einer Versammlung arbeitet bas Mainger Stadttheater in biefer Spel-geit mit einem Defigit von nabegu brei Millionen Mart. Gin Zell diefes Behlbetrages, für den noch teine Dedung vorhanden if-foll burch eine abermalige allgemeine Erhöhung ber Cin-trittspreife ausgeglichen werden.

Anne 2111

men mot

fein, nati rinmo lleber par daß i Sat Bost unfer fai maßr falt enfich hineir wenig tige nach treibe

liner anfprei bes S 1 was a was bes 1 kast a Sahlur D milffer Golfd mit ei Grafe Möglich lirafe allerdi

eine G Heitsften Borfan Borfan Borfan Borfan Greibe Ginftig Ben ko in eine Hellen. Bermö

16.

ith!

OTE

tr.

BHE

. Aus der Stadt. .

Reine Berichmelgung ber Angeftellten. unb Inbaliben Berficherung.

Rad amtlider Seftftellung murben bei ben Bablen für ble Bertrauensmanner und Erfagleute ber Reichoverficherungs. antalt für Angestellte in Berlin für bie miteinanber verbunbenen fünf Liften bes Dentichnationalen Sanblungogehilfenverbanbte, des Grauenberufeverbanbes, bes Gewertichaftebunbes ber Angehellten, bes Bereins junger Raufleute von Berlin und bes Denifden Bantbeamten-Bereins insgefamt 31 043 Stimmen abgegeben, mahrend auf die Lifte ber Mfa 21 556 und bie Lifte ber Berfiderungsangeftellten 508 Grimmen entficien. Damit ift ber Bedante bes Mfabunbes, eine Berfdmel. jung amifden ber Angeftellten. und Invaliden. perliderung berbeiguführen, binfallig ge. morben.

Bor einer Brothreiserhöhung.

Die "Roln. 3tg." lagt fich aus Berlin melben: Die Eiabbung bes Brotpreifes icheint eine beidlaffene Cache gu fein, und gwar bitrfte fie icon Mitte bes nachften Do. Diefer Schritt ber Regierung mag für viele nath einterin. Diefer Birtung fein, aber er mußte einnel unternommen werben, ba ber Berband und feine Urtermadungsfielle wie befonbers bie Dege in Breffe unb Barlament fortgefest mit ben Fingern barant hinweisen, fah mir nicht nur bei ber Bahn und Boft gu billige Bate hatten, sonbern bag wir obenbrein auch noch reiche Bittel aufwendeten, bas Brot zu verbilligen. Sahl ober übel muß also auch bieser Stein bes Mergerniffes aus nnferm Leibensweg gewälzt und mit dem Abban der Bu-fongwirticaft ernft gemacht werben. Die Folge dicfer Ragnahme wird ja wohl eine weitere Lohn. und Gehaltserhobung fein. Aber es ift geplant, biefen Brotpreis-auffchlag gleich in bevorftebenbe Gorberungen mitg gleich in bevorftebenbe Forderungen mit-urednen, bamit menigftens einmal, für einige Monate mentaftens, fo etwas wie ein Beharrungeguftand eintritt. 28 i d. tiger freilich als die Preisfrage ift trop aller Garten die Grage unferer ansreichenden Berforgung mit Brotgetreibe, und ba tann bie beruhigende Mitteilung gemacht worben, baf wir auf Monate hinaus mit dem Rotigen verfeben find. Tenn ichliehlich haben wir aus ichlimmen Erfahrungen ben Cab elten gelernt, bag es immer noch beffer ife, teures Brot gu haben ale gar feine.

Bolle Gehalisgahlung bei Zwangepenfionierungen. Dem "Ber-liner Lotalangeiger" gufolge gab bas Landgericht bem Klage-anfpruch bes Reftors Bathe, eines ber fechsundbreißig auf Grund bes Altersgrengengefenes mit Birfung vom 1. April mangs penfionierten Berliner Reftoren, auf Fortgablung bes mollen Gehalts unb aller etwa feit bem gwangsweifen Susidetben ans bem Dienft vorgenommenen Geboltserhöhungen fatt und verurieilte bie preufifche Landestaffe toftenpflichtig gur

Die nene Sanbelslagge auf bem Ribein. Bom 1. Jan. ab muffen auch die Rheinschiffe bie ichwarz-weiß-rote Blagge mit bem follch in ben Reichsfarben fibren.

Ummanblung von Greiheiteftrafen in Gelbftrafen, Das Gefes bom 21. Degember 1921 bringt für viele, bie rechtefraftig mit einer Freiheitsftrafe unter brei Monaten belegt finb, bie Strafe aber noch nicht ober noch nicht gang verbust baben, bie Strafe ober ben Reft nachträglich in eine Gelb-trafe ummanbeln gu laffen. Muf Antrag fann bas Gericht, allerdings nur, wenn nach feinem Ermeffen ber Strafgmed burch eine Gelbitrafe erreicht werben fann, die Ummanblung ber Frei-beiteffrafe in eine Gelbstrafe beschließen, auch Grift für die Be-undlung ber Gelbstrafe bewilligen und gestatten, bag die Gelbrafe in bestimmten Teilbetragen gegablt werbe. Die Boll-indungbehorbe fann ferner bem Berurteilten geftatten, eine meinbringliche Gelbstrafe burch freie Arbeit au rifgen. Diefe Berfariften greifen mer Blat, wenn nach bem Gefeb auf eine reiheiteltrafe ertannt werben mußte, 3. B. bei Diebftahl, Deb-trei, Urfundenfalidung, Schleichbanbel ufm., aber nicht bei Beung, Sausfriedensbruch, Körperverletung, einsacher Be-gung, wo auf Gefängnis ober auf Geldstrafe extannt wer-onnte. Der Antrag auf Umwandlung der Freiheitsstrafe eine Belbftrafe ift an bas Gericht, bas perurtefft bat, gu Ben. Dem Antrag find genaue Angaben fiber Ginfommen, bermogen, Beruf, Erwerbafabigfeit, Jamilienverhaftniffe ufw.

beigufügen, ba bas Gericht bei Bemeffung ber Gelbftrafe bie wirticaftlichen Berhaltniffe bes Berurteilten berudfichtigen muß. In ber handwerter- und Runfigewerbeichule foll am 28. 3an.

auf Grund eines Antrages des deutschen Befleibungsarbeiterverbandes - Filiale Biesbaden - ein Zuschneibekurfus für die Berren- und Damenschneiberet beginnen, um ben im Beruf tätigen Schneibern und Schneiberinnen die Möglicheit zur meiteren Ausbildung ju geben. Unmelbungen werben entgegen-genommen im Gefcafiszimmer ber Edule Bellripftrafe 28, normittage von 8-12 Uhr. Jugeloffen merben nur Schneiber und Schneiberinnen, melde eine ordnungemäßige Lebrgeit gurud. gelegt haben.

Eht tein frijdes Brot! "Barum benn nicht? Grifch ichmedt es boch am besten!" Gang richtig, aber es befommt auch am ichlechteften, weil es febr ichwer zu verbauen ift. Altbadenes Brot wird beim Lauen leicht gerfleinert, Frijdes wird nur Brot wird beim Kauen leicht zerkleinert. Frijches wird nur zusammengelnetet zu harten Klumpen, die, vom Speichel überzogen, allerdings sehr leicht durch die Speiseröhre gleiten, im Ragen aber wie schwere Tonklöße oder harte Seise liegen. Der Ragensaft vermag die zähen, außen glatien Klumpen nicht zu durchdringen, sodaß das ungemein schwer lödliche Brot im Nagen liegen bleibt und auf bessen Nerven einen nachteiligen Reiz auslide. Dadurch wird u. a. der Blustauf gehemmt; es treten, außer Wagendrilchen, Appetitiosisetit usw. Blustandrang gegen den Logf, Kopfschwerzen, Krämpse, ja feldst Schlaganfälle ein. In gar nicht seltenen Fällen ist durch den Genuß von frischem Brote, gar bei sehr hungrigen Menschwerz den Kopfschwerzen, krämpse, der Kod erfolgt. Diese Gefahr ist vein Schwarzbrot nach größer als deim Beisibrot, weil jeues an ein für sich schwerer verdaufsch ist. Die Rahnung, frisches Brot nicht früher als vierundzwanzig Etunden nach dem Baden zu essen, gründet sich auf weise Gesundheitöregeln. Gesund will aber der Rensch vor allem sein. Menich por allem fein.

Muf bem Gelbberg begm. im Befitiftanb ber bort oben besul dem geteberg beste. im Bengnand der bort dem befindlichen Caftstätten bürffe es ganz balb eine Aenderung geben. Bie die "Taunusig," erfährt, wurden die beiden öliesten der Gasthäuser, das alte Feldberghaus, begründet und seister betrieben von der Familie Ungebener, sowie das Gasthaus Sturm (Bester derr Engel), an eine Gesellschaft verlanft, an der die Frankfurter Automobilgesellschaft beteiligt ist. Lehtere blirfte, wenn auch bie ermorbenen Gaftbaufer als folde be-fteben bleiben, burch regelmäßige Automobilogrbindungen im Tannus und nach feinem bochften Gipfel, bem Beibberg, verfuchen, bem Taunus noch mehr Bertebr manführen, ale bies feither möglich war.

möglich war.

Page ber Schrebergärten. Die Rachfrage nach Schrebergärten ist so groß, bast immer mehr Städte und Industrien an ihre Reuschäftung herantreten. Wir wollen daher in einer von turzen Anregungen nochmals auf die Sauptbedingungen sinweisen, die zu einem Erfolge nötig sind. Da ist zunächst die Lage. In erster Linie muß es eine Sonnenlage sein, die Gärten milsen so viel Sonne als nur eben möglich haben. Ohne Sonne albt es kein Pflanzenleben. Aus diesem Grunde sollen die Gärten nach Siben und Sidosten möglicht offen sein. Das dans oder die anschließenden Gebände sollen daher so kerben, daß sie möglicht wenig Schatten in den Garten werfen. Berben die Kärten von Häuserreisen abgeschlossen, so mitsten sie im bie Garten von Sauferreifen abgeichloffen, fo miffen fie im Gartenlaude ftets fo weit wie morlich nach Rorben ober Rordwesten steben. Diese Faktoren millen bei der Anlage ins Ange
gesaft werden. Sieben bie Bauten einmal, fo ift es gu fat.

Allgemeiner denticher Sprachverein. Im Dienstag obond hielt der Sprachverein im Kafino für dieses Jahr seinen ersten Familienabend ab. Belch großer Beliedischeit fich diese Abende erfrenen, zeigte der flarte Besuch. Der Berein scheint überhaupt unter guten Vorzeichen ins neue Jahr einzutreten. Ibe der Borstebede, herr Brof. Meyer, hervorhob, dat die Mitaliederzahl in den seigten 4 Bochen um 500 mgenommen. Bon 700 fit er auf 1200 angewachsen. Im Arittelpunkt des Abends stand der Richtildervortrag von Dr. Baldschuft über die Geschichte der Bariburg. Er ist von ihm bereits einmal vor einigen Rowaten am gleichen Ort gehalten worden. Bir find domals näher darauf am gleichen Ort gehalten morben. Bir find bomale naber barauf Auf vielfachen Bunfc murbe er wiederholt. Much diefes Mal bot bie prachtige Art ber Darftellung, wie eigentlich immer in feinen Borfragen, Die Buborer im Berein mit ben fconen Bilbern bis jum Golug gepadt und gefoffelt. Aber and Gran Geheimrat Pagenftecher trug viel gum Gefingen bes Abends bei burch bie fünftlerifc-practige und ftimmungevolle Bieber-gabe verschiedener Lieber. Der reiche Beifall, ber einsehte, for-berte fogar gebieterifch mehrere Zugaben. Es war ein fconer Auftatt für ben folgenben Bortreg.

Paletotmarber. Am 9. 3an, murbe in ber Beit von 7% bis 8 Uhr abends aus bem Garberoberaum einer Billa an ber Connenbergerftraße ein fcmarger einrelbiger Derrenpaletot mit fcmargen Seidensutter und je zwei Tafchen anfen und binen gestohlen. Gerner murbe aus einem Cafe ein einrelbiger fcmarg-brauner Uebergieber mit Atlassutier und bem eingenähren Ronogramm &. S. geftoblen.

Gin Baar Offigieragamafchenftiefel, Große 41, murben in ber

Racht vom 7. jum 8. Jan. geftohlen.

Basserftände am 11. Januar. Hiningen 2.50, Rehl 2.00, Maxan 3.90, Mannheim 2.20, Mainz 0.35, Bingen 1.48, Mheingan 2.08, Kaub 1.52, Roblenz 1.90, Löin 1.85, Erier 0.85, Deilbronn 0.80.

Die Arbeitsgemeinschaft Simmelstunde in ber Bollehochichule ju Biesbaben.

Die Biesbadener Boltshochschule hat im November v. J. ihren 3. Jehrgang sür 1921 zum Abschluß gebracht und eröffnet am 16. Januar d. J. ihren 4., resp. 1. Lehrgang für 1922. Wie zu erwarten war, hat die Zahl der dörer in den drei verstoffenen Kursen steitg zugenommen, und auch das Anterese, das die Außenstebenden der Boltsbochschule entgegendringen, hat sich in erfreulicher Beife erhöht.

Alls ein erfreuliches Zeichen der Zeit dauf gelten, daß in der Bolfshochschufe, wie in andern Bolfsbildungkanstalten über-hangt, auch die älteste der Bissenschaften, die dim mels-funde, zu Bort kommen darf. Es ift ia wohl heute nicht mehr so, wie zu der Zeit, in der man die Astronomie für Phantasterei und die Astronomen für Phantasterei ind die Astronomen für Phantasterei sied die Astronomen für Phantasterei bei die Astronomen bie allermeisten Besucher der Bolfshochschuse wissen, daß auch dies Missenschaft übre Berechtigung hat, in sogar bente unente die allermeinen Beinder der Boltsgogignie wiese, das auch diese Bissenschaft ihre Berechtigung hat, ja sogar hente unentbehrlich ist. Kein Kapitän ist imstande, mit seinem Schiff von damburg oder Bremen nach Rew-Bort zu fahren, ohne im Beste von gewissen aftronomischen Kenntnissen zu sein, denn die geographische Länge und Breite, die ihm in seder Stunde des Tages oder der Racht sagt, an welchem Ort des Weltmeered er fich befindet, erfahrt er nur auf aftronomifchem Bege mit Gille von Chronometer, Sextant, Ferurobr, Kompaß und anderen Justumenten. Auch die genaue Zeit erfahren wir nur ans den Gestirnen. Sie wird gefunden entweder aus dem Durchgang der Sonne durch den Meridian oder die Mittagsfinie als Sonnenwit ober aus dem Durchgang irgend eines passenden Sterns burch diese Linie als Sternzeit, die dann in Sonnenzeit umgerechnet werden muß. Jerner ift die Gerstellung sämilicher Rarten der Erdoberfläche, sowohl Land- als Sessarten, nur möglich unter Juhilfenahme der Aftronomie.

Die Arbeitsgemeinschaft dimmelskunde behandelte im 1. Lehrgang des vorigen Jahres mathematische Geographie und Theorie
der Himmelskunde, im 2. Aurius die geschicktliche Entwickelung
der Aftronomie von den ersten Anfängen dis zu Kopernikus und
die Einrichtung unseres Planetenspstems nach ptosemässischer und
topernikanischer Anschauung und im 3. Lehrgang die Sonne
und Vlaneten. Auf das nächte Trimester ist als Lehrgegenstand
"Erde und Monden vorgeschen; doch werden zum Berfändnis
diese Themas einzelne Kanitel aus früheren gehradner wieders biefes Themas einzelne Kapitel aus frifferen Lehrgangen wieder-holt. Außerdem find bei Marem Olmmel Orientferungen am Dimmel und Befuce ber Brivatfernwarte Frendenberg vorgefehen, mas befonbere in ben Bintermonaton augerft intereffant und lohnend ift.

Familiennachrichten.

Stanbesamt.

Todesfälle. Um 8. Januar Bitwe Karoline Steder, ge-borene Fröhlich, 63 Jahre, Nähertn Bilhelmine Erdnig, 84 J., Beichensteller a. D. Bilhelm Stort, 80 J., Dienstäden Elifa-beth Kaifer, 30 J., Landwirt Bilhelm Dahelbach, 71 J., Kellner Richard Göbringer, 35 J., Mathilbe Gronemeier, ofne Bernf, Bein Kaifer, 20 J., Landwier Esingelm Hagerdag, 71 J., Reuner Richard Göbringer, 35 J., Mathilbe Gronemeier, ohne Bernf, 23 J., Privatier Dr. med. Abolf Sandhage, 78 J.; am L. Januar Bitme Elife Gilberg, geb. Geis, 70 J., Lind Guall Blum, 1 J., Juvalide Ferdinand Mademann, 74 J., Tapezierer Karl Kannen-berg, 59 J., Dienstmädchen Prieda Miller, 19 J., Privatier Wil-helm Löber, 58 J.; am 10. Januar Bitwe Luffe Stamm, gedorens Acttenbach, 50 3.

Mus anberen Beitungen.

Geburt: Gin Sobn: 3. Chanachonries und Frau Reginn, geb. Schlivfa, Biesbaben.

Chefdliegung. Direttor Karl Bach und Grau Minna, geb. Ch, Rurnberg-Biesbaben-Sabr.

Tode afalle: Peter Edrimpi, 58 3., bocht. Philipp folef Barthenbeimer, 70. 3., Unterlieberbach, Leopold Kild., 83 3., Goden i T. Wilhelm Baffelbach, 71 3., Erbenhelm, Frau Latharina Rid, Bitwe, geb. Staat. 78 3., Biebrich.

Rurhans, Theater, Vortrage, Bereine uftv.

Rurbans. Gin Gefellicafts.Abend mit Borfuhrung moberner Tange ift für Donnerstag ab 8 Uhr fmt fleinen Saale bes Rurbaufes vorgefeben. Der Gintrlitspreis betragt 20 Mart.

Die "Gesellicaft ber alten Konzerte" veran-fraftet am Freitag im fleinen Kurhausfaal ein Konzert, bet bem Frl. M. Delcourt und die herren Georges Taine, Emile be Brunn, Bouis Feury, fr. Mondain und Delmas-Bouffogel. mitwirfen. Die Bortragefolge verzeichnet Berte von 30h. Cor. Bach, Comperin, Mouret, Romeau n. a.

gebuldige Gifder mifverftand entweder die Abfict bes Kommiffars oder er konnte fein hibiges Temperament nicht mehr Er geririmmerte mit einem Colag feines fcmeren Stods demfelben Moment flammte ber Papierftof auf, Roger fuhr ent-fest herum und fprang blinichnell in bas nach binten gelegene

Rebengimer.
Die Lage war jeht kritisch.
Reiner von den beiden Männern wuste, ob das Saus einen zweiten Andgang hatte, durch den der Flüchtling entwischen konnte; hingegen war die höchste Eile geboten, denn bas Zemer munte in wenigen Schunden sein Wert rollendet haben. Storch fümmerte sich daber nicht mehr um seinen Geschrien, sondern warf sich gegen die daustlir, die seinem Drud nachgab, beirat im nächsten Noment das noch immer von der Lampe erhellte Zimmer und rift die ladernden Papierschen auseinander.

Er batte einen Daufen Afde vor fich. Aber aus diefem fcmargen Buft fcimmerten boch noch weiße Jehen hervor; ein halbverbrannter Brief, auf feinem Papier in frangofifcher Sprache von einer foften und iconen

Manuerhand gefdrieben. Storch fifchte das Blatt beraus und trat damit an die Campe, es war ihm in diefem Angenblid volltommen gleichgültig, ob ber Ligentilmer des Saufes gurudfehrte — er war zu weit gegangen, um jest noch bistret zu fein, und mußte die Fol-

gen auf fich nehmen. Die linte half bebetet gut beifes war verlohlt und sellte, oben in der rechten Ede las man Ort und Datum: "Baris, den 15. Oktober." Die Jahredzaft hatte der Schreiber absicklich oder unabsichtlich weggelaffen. Dann folgten abgebrochene Bellen:

"in Fraulein Rowsons Befinden — biese Berande-tung tann — ich glaube indeffen, baft — Doffnung nicht ausgeschloffen — demnächst wieder berichten —

(Gortfebung folgt.



Das grosse Spezialhaus Damen-Konfektion

Umnachtet.

Roman von Griebrich Jacobien. Coppright 1919 by Greihlein u. Co. G. m. b. D. Leipzig.

(Rachdrud verdoten.)

Rademoise Blanche war "tros enchante". Sie versicherte ankalund, das Mademoiselle Jise — pardon, Monsieur, Madame
Jise — seit ihr Liebling gewesen sei, und in "Ambourg"
besten hate dem Küden der würdigen Dame eine
Neine drate. Dann sprach sie mit Richrung von dem molligen
Pladen, wo ihre ersten Mädschenträume entstanden wären, und
Liaf vor geföllig genug, in dasselbe Horn zu blasen. Also
king der Reslamezug hinauf in den Schlassaal, wo ein Andend
weiber Benden unter Rosamullgardinen hervorlugte, und Ilse
mirme sosert auf eine breite Kensternische los.

ing der Resiamesug dinauf in den Schlassal, wo ein Tubend veiber Bentden unter Rosamullgardinen hervorlugte, und Isse vermier stefamullgardinen hervorlugte, und Isse vermier stefamullgardinen hervorlugte, und Isse vermier des Kensternische los. Dier war es, Nänne — sieh doch dloh die schwe Aussicht." Man die wirflich über die anstosjende Rauer in den kann der Irrenanspolt, und Mademoiselle Blancke gesellte sich dem dem jungen Pear.

Abnat, mein dern zu verlegen; der Friede da drüben ist nur keinst, benn die Bahnideen dieser Unglücklichen änzern sich mitunger in peinlicher Beise."

Irridialen von hie Bahnideen dieser Unglücklichen änzern sich mitunger in peinlicher Beise."

Irridialen aus ma perite! Das Lor wird ja für gewöhnlich gestäckt, auf die Etrase zu kommen — es soll eine englische ville an und erzählte ihm langes und breites in der Art dieser langlücklichen, wie Kraut und Rüben. Aber das Gublikem und nacht eine Kraut und Küben. Aber das Gublikem alnali nartirisch, wie Kraut und Küben. Aber das Gublikem ünstreite, wie kan ihren Play zurück, aber den Prosesse war einer Lie tedestige Tame lehdigenommen, er besindet sich jeht auf einer Lie tedestige Tame lehdigenommen, er besindet sich jeht auf einer Lie tedestige Tame lehdigenommen, er besindet sich jeht auf einer Lie tedestige Tame lehdigesen und mark nach einen Mitschappen und gegen die kinden gegen die konten die Konten und mark nach einer Play zurück, aber den Prosesse wen die einer Lie tedestige Tame lehdigesen und mark nach einer Play zurück, aber den Prosesse einen Mitschappen und gegen die die der einer Lie tedestige Tame lehdigesen und mark nach einer Play zurück, aber den Prosesse einen Mitschappen und die eine Erner Play zurück aber den Prosesse einen Plassen und die einer Plassen und die ei

Bon Beit ju Beit blieb fie fteben und machte eine unmutige Bewegung, aber ihre Begleiterin, ein großes robufies Beit, jag fie jedesmal weiter. So umfreifte bas ungleiche Paar gwel bis breimal ben Garten und verschwand alsbann unter bem

Portal ber Anftalt. Dlaf batte biefen Borgang aufmertfam betrachtet, angerte fich indeffen nicht darüber. Auch auf dem Beimmeg ind Botel blieb er ichweigfam, fo bag gife enblich mit einem Unterton ber Genugtuung nach bem Grunbe fragte.

Da raufperte er fich wie alle Chemanner, bie etmas gu befennen baben, und entgegnete:

Diefer Defuch bet Dabemoifelle Blonche mar mir anfangs febr gleichgulltig, aber ich will nur gefteben, bag er allerlei au benten gibt. Es mogen in England funberttaufenb Bofen leben, und fie haben vielleicht alle einen gemeinsamen Enn: jene eine, bie wir vorbin faben, macht entschieden nicht den Einbrud ihred angeblichen Standes, und ich würde fie in einer anderen Umgebung auch nicht für geiftestrant halten. Aber die Pfuchiatrie birgt noch viele ungelofte Ratfel, und vielleicht haben wir es bier mit einem folden gur fun. -

Sir Frant Roger faß wirflich in feiner Billa am Schreib-tifch und burchmublte einen Daufen Briefe; ber Bolizeitommiffar Storch hatte ibn gwar niemals perfonlich geleben, aber er fpurte ben Griff feines Gefährten und borte beffen feuchenben Atem. Rowfon befand fich in furchtbarer Erregung. Er machte Miene bas Genfter einguichlagen und konnte nur mubfom an biefer Corbeit gehindert werben; endlich beruhigte er fich fomeit, bag bie beiben auf ihrem Laufderpoften unbemertt blieben.

Obicon Grant bas Saus anicheinend in ber Abficht betreten hatte, es fofort wieder ju verlaffen, mar er bennoch gang in feine Arbeit vertieft. Er prüfte feben einzelnen Brief, somberte mehrere aus und legte fie in bas geöffnete Schreibtischsach jurud; die übrigen baufte er neben fich auf und warf bisweilen einen Blid auf ben Kamin, in dem nur ein Saufchen falter Afche lag, benn er hatte fich nicht einmal Beit genommen, Gener angugunben.

Allmöblich mar er jum Abichluß gelangt, ichichtete ben gangen baufen im Ramin gufammen und fuchte in feinen Taichen nach Streichholgern - die Bernichtung ber Dofumente ftanb unmittelbar bevor,

Storch machte feinem Gefahrten ein Beichen. Rogers Abficht mußte unbedingt verhindert werben, benn es handelte fich aufdeinend um jene Briefe, von benen ber Grembe in Blead house gesprochen, und die er als "zwiel auf der Belt" bezeichnet hatte; wenn die Flamme fie verzehrte, mar vielleicht die lette Spur über Mary Bowjons Schicfal ansgelofct — aber der un-

Staatstheater. Wegen Erfrantung bes herrn Roff. mann tann bie filr heute (Donnerstag) angeflindigte Erftaufführung ber Operette "Der Mitabo" nicht ftatifinden. Es gelangt baber Bigets Oper "Carmen" im Ab. B gur Aufführung. (Anfang 7 Uhr.) Die bereits geloften Rarten behalten auch für biefe Aufflihrung ihre Giltigfeit.

Symphoniefongert im Staatstheater. Das vierte biesminterliche Rongert findet unter ber Leitung von Brofeffor Mannftabt am Montag, 16. Januar, ftatt. Als Coliften find zwei ausgezeichnete Rünftlerinnen — Die jugenbliche Cellovirtnofin Bubith Botor und bie befannte Rongertfangerin Lotte Leonard gewonnen morben.

Lieberabend. Unfer heimifder Runftler Mbolf Grien. wein (Tenor) veranftaltet am Donnerstag, 19. Januar, abends Uhr im Rafino einen Liederabend. Arfur Rother vom Staatscheater hat die Begleitung übernommen. Jum Bortrag kommen Lieber von Ticatfosty, Bolf, Marz und Trunk und eine Uraufführung von Serm. Jos. Ritter.

Die Literarifde Gefellicaft Bicsbaben wird fich am Montag (il. Jan.) mit Theaterfragen beichäftigen. Berr Berfonalfefreifir Dr. Ernft Leopold Staft l-Deibelberg wird in einem Bortrage (Biviltafino, 81/4 Uhr) bie erfreulichen Erfolge bes "Berbanbes jur Forberung beuticher Theaterfultur" entwideln, an ber fich eine Befprechung mit ben an biefigen Theaterverhaltniffen intereffierten Berfonen folliegen foll.

Deimattunbe. Die nachfte Busammentunft ber Freunde naffauischer Geschichte findet erft Donnerstag, 19. 3an.,

Rinos, Unterhaltung und Bergniigungen.

Belican. Borende Damen bat man in Biesbaben noch nicht gesehen. Diese mit Svannung erwartete neue Base der Franzen-bewegung, in der die Kunit der Selbstverteidigung geseigt werden soll, wird vom 16. bis 31. Januar allabendlich im Belican darge-Belle menben.

Das Steuerbuch.

Das Sinangamt teilt uns mit:

Um möglichft Klarbeit über die neuen Lohnsteuerbeftim-mungen zu schaffen, die mit dem 1. Januar b. J. in Kraft getreten find, werben die wichtigsten Puntte nachstehend erörtert:

Die Musftellung ber neuen Stenerbiicher für bas Jahr 1922 ift nach bem am 20. Oft. 1921 feftgeftellten Berfonenftand erfolgt. Edmiliche Arbeitnehmer milffen von berfenigen Gemeinbebeborbe, in beren Begirt fie im Beitpuntt ber Perfonenftandsaufnahme wohnhaft maren ober fich aufhalten, einerlet ob fie gut jenem Beitpuntt in einem Arbeiteverhaltnis ftanden ober nicht und ob der Steuerabzug burch Berwenbung von Steuermarten, durch Barabfilhrung ober Ueberweifung ober im Bege des zeutrolen Berfahrens (Steuerabzug bei Behörben) bewirlt wird, ein Steuerbuch erhalten haben, ober es wird ihnen in den nachften Tagen ein folches gugeftellt. Wer als Arbeitnehmer fein Steuerbuch erhalten hat, muß fich umgehend ein foldjes bei feiner Ortsbehorbe erbitten.

Bielen wird ber 3med bes Steuerbuches unflar fein, weil fie biaber nicht gu ben Perfonen gegablt worben find, bie ein Steuerbuch haben mußten. Gang befonbers hanbelt es fich um Beamte, Rubegehaltsempfanger ober beren hinter-bliebenen. Sie alle gelten nach ben Bestimmungen als Arbeit-nehmer. Ferner ift auch manchem selbstänbigen Gewerbetreibennehmer. Ferner ist auch manchem selbständigen Gewerdetreivenben ein Steuerduch zugestellt worden, weil aus den Listen der Personenstandsaufnahme nicht zu ersehen war, ob er als Arbeitnehmer zu rechnen war oder nicht. Auch Kinder liber 17 Jahre haben oft Steuerdicher erhalten ohne Arbeitnehmer zu sein. Die zu Unrecht libersandten Steuerdlicher selbständiger Gewerdetreibender, Schiller pp., die nicht in einem Arbeitnehmerverhällnis siehen, sind umgehend unter Angade des Grundes an die Gemeindebehörde zur fickzugeben, damit die Berichtigung in den Kontrollisten ersolgen kann. Leider konnten in den in den Kontrollisten erfolgen fann. Leiber konnten in den Steuerdichern die am 1. 1. 22 in Kraft getretenen steuerlichen Ermäßigungen noch nicht berücksicht werben, weil die beir. Bestimmung erst später bekannt wurde. Auf den meisten Steuerdichern sind also noch die alten Ermäßigungssche verwerkt. (120 M. anstatt 240 M. für Mann, 120 anstatt 240 ffir Frau, 180 ftatt 360 ffir 1 Kind und 180 ftatt 540 Dt. ffir Berbungstoften.)

Die Berechnung bes Steuerabzugs wirb burch folgende For-mel erleichtert: Bunachft mirb ber auf ben Steuerblichern vermertte Gesantermäßigungsbetrag noch ein mal zugesett und auf er bem ber Betrag von 180 M. Diese Betrage zusammengesählt, ergeben die jebt gilltige Steuerermäßigung.

Beifpiel: Bei einem unverheirateten Steuerpflichtigen find als Stenerermagigung angegeben 800 R. (bisber), bingu fommen 300 M. und außerbem 180 M., mitbin fest 780 M. als Stenerermäßigung.

Die jur Danshaltung gablende Ghefran bes Arbeitnehmers wird auch bann beim Chemann berildfichtigt, wenn fle Arbeitelohn begieht und baber ihrerfeits Anfpruch auf Ermäßigung bes Stenerabungs bat.

Durch bie erhöhten Steuerermäßigungen wird ein großer Teil ber Steueroflichtigen fteuerfrei ausgehen. Auch bei finber-reichen Steuerpflichtigen wird oft ein Steuerabaug nicht au reichen Steuerpilichtigen wird oft ein Steuerdzug nicht zu machen sein. Das Steuerbuch ist in diesen Källen nicht achtlos beiseite zu legen, sondern die Bruttosohnbeträge (ohne Abzug) sind in die losen Blätter fretz einzutragen, wegen der Lontrolle, die nach den Bestimmungen ersolgen wird.

Die Werdungskosten-Abzüge sind verdreifacht, und zwar sind sie auf eine Böhe gedracht, daß fast alle Arbeitnehmer die mit ihrem Beruf verbundenen Auswendungen völlig steuersteil felden. Die histor einzelnen Auswendungen vollig steuersteil felden.

frei haben. Die bisher einzelnen Berufszweigen bewilligten er-

hohten Berbungstoften-Abgilge fallen nunmehr fort. Gie werden nur in feltenen Gallen bet befonbers boben Aufmendungen nur bann bewilligt, wenn ber ausgefehte Betrag von 5400 M. nachweislich um minbeftens 450 M. fiberfcritten wirb.

Much für Beimarbeiter tommen fortan bie ihnen bisher bewilligten befonberen Berbungetoften-Abguge in Fortfall. Grmagigungen wegen bes Unterhalts mittellofer Ungehöriger, metterer Rinber und fonftiger, nach ber Perfonenftanbagufnahme in bem Saushalt bes Steuerpflichtigen bingugefommenen Berfonen ohne eigenes Gintommen, die von bem Steuerpflichtigen unterhalten merben, miffen bis fpateftens ben 81. Mars b. 3. beim Finangamt unter Borlage von Rachweifen geltenb gemacht werben. Spatere Antrage tonnen nicht mehr berudfichtigt merben. Die bei ber Perfonenftanbsaufnahme aufgenommenen Berfonen, bie auf bem Steuerbuch verzeichnet fteben, gelten für bas gange laufenbe Jahr. Rinber über 17 Jahre, bie eigenes Gintommen haben, tonnen nicht mehr bet ber Steuerermaftigung bes Baters ober ber Mutter berücklichtigt werben. Arbeitgebern, die eine große Angahl Berfonen beichaftigen, tonn auf Antrag feitens bes Finanzamis die Genehmigung erteilt werden, die Steuerabzilge in bar abzuführen. Für diefes Berfahren ift eine befondere Liftenführung — anders als die bisherige porgefdrieben.

Die Abrundung der Steuerbetrage hat nach ben neuen Bestimmungen bei Lohnzahlungen nach Bochen und Monaten auf polle Mark nach unten, bei Tagelohn auf 50 Bfa. nach unten, bet fitrgerer Daner auf volle 10 Bfg. gu erfolgen.

Rach ben neuen Bestimmungen werben Arbeitnehmer, bie ein Gintommen aus Arbeitstofin bis 50 000 DR. haben, mit biefem Eintommen nicht mehr veranlagt. Es tann eine Beranlagung feboch auf Antrag erfolgen.

In die bieberigen Steuerbilder, welche nach befonderer Befanntmachung bet ben Steuerhebestellen abguliefern find, blirfen nach bem 31. 12. 21 Steuermarten nicht mehr eingeliebt werben.

Heffen-Raffau und Umgebung.

* Kloppenheim, 11. Jan. Congert. Der Gefangverein, Concordia" halt fein biesjähriges Binterfongert am Conntag, 22. Jan., im Caalban "Bur Rofe" ab.

* Geisenheim, 11. Jan. Ein Bettler als Lieb. Geftern vormittag stahl ein Bettler in einem unbewachten Augenblide im Hause best Derrn Dans Alein in der Webergasse vom Tisch weg einen Hundertmarkschein und ging damit slichtig. Die sofort ausgenommene Bersolgung hatte den Ersolg, daß der Dieb alsdald ergriffen werden konnte, doch hatte er den Gelbschein bereits meggemorfen.

al. Ribesheim, 10. Jan. Berichtebenes. Die hiefige Polizeiverwalfung gibt befannt, bah fie von ber neuerlichen Ermächtigung, die in ben bisberigen Strafbestimmungen ange-brobten Polizeiftrafen bis auf bas Zehnsache bes bisherigen Betrages zu erhöhen, nunmehr in weitgehendster Weife Gebrauch macht und Uebertretungen gufffinftig nur noch burch Berbangen empfinblicher und im richtigen Berbaltnis gur beutigen Gelbentwertung fiebenber Gelbftrafen ahnbet. - Als Schiebsmanner gur Abschähung ber auf polizeiliche Anordnung getoteten Tiere für die Jahre 1922 die 1924 find burch ben Kreisausschut für die hiefige Gemeinde bestellt worben: Gutsbesither Johannes Endlich, Gutsbesither Philipp Bibon und Juhrmann Baptift Schon, alle in Riibesheim.

wb. Bingen, 11. Jan. Berichiebenes. Die Firma Dimwb. Bingen, 11. Jan. Berschiebenes. Die Firma himmelsbach hat der Stadt Bingen zwei Elsenbahnwaggons Brennholz für die Armen der Stadt Bingen geschenkt. Die Firma
Sidd u. Fischer stellte für die Bedürftigen der Stadt (vorzugsweise für die Kriegshinterkliebenen, Witwen und Baisen) 800
Zentner Braunkohlen und Braunkohlenbrikeits unentgeltlich zur
Berfügung. — Jür die Errichtung eines Schalthauses für die fädtische Stromversorgung dewilligte die Stadtverordnetenversammlung einen Kredit von 170 000 M. Die Strompreise
wurden um 30 Pfg. erhöht und zwar auf 250 M. für das illowat Lichtrom und 200 für Kratistrom. — Rei einem Einbruch matt Lichtstrom und 2.90 für Eraftstrom. - Bei einem Ginbruch in ein biefiges Lagerhaus im bafen murben mehrere Bentner Buder geftohlen. - Im Reller eines Baufes in ber Amisftrage wurde ein prachtvoller Mitrasalter gutage geforbert, ber weiteftgebenbes fulturbiftorifches Intereffe beanfprucht. altar in ber Große von 90:55:40, im Gangen gut erhalten, tragt auf ber Borberfeite ein ausgehauenes Mitrasbilb, von bem leiber Kopf und Gesicht zerstört find. Jedoch ift die bezeichnende siebenzadige Sonnenkrone erhalten. Ueber dem Bild auf dem Gesims Zeichen und Juschrift. Die obere Fläche des Steines stellt eine runde Opferschale bar. Im Jahre 1775 wurde in Bingen ein ganz ähnlicher Stein gefunden, der in das Museum nach Mannheim getommen ift. Die Infchrift fenes Steines ift faft mortlich biefelbe wie bie auf bem jegigen gunbe. Befanntlich murbe vor Jahren in Minfter bei Bingerbrud ein Mofaitboben ausgegraben, beffen Mittelftild einen Sonnengott mit bem Biergefpann barftellt, ber ficerlich gleichfalls auf ben Mitrastult in ber Binger Begend binbeutet.

wd. Ranheim (Groß-Geran), 11. Jan. Toblider Unal ii d's fall. Am Samstag fprang ber Gifenbahnarbeiter Densmann aus Rauheim, ber von feiner Arbeitsftatte in einem Badmagen beimfubr, am Babnhof Raubeim von biefemherunter und rutichte infolge bes Glatteifes in einen nebenan fahrenden Jug. Der Berunglidte trug fo ichwere Kopfverlebungen bavon, daß er turn darauf ftarb. Der Arbeiter hinterläßt eine Bitwe mit einem Rind.

W. T. B. Socit, 11. Jan. Mild preiserhobung. Die Areisbauernicaft Socit hat beichloffen, ben Mildwreit im Areife Bochft auf 5,50 Mart für ben Liter ab Stall (bisher 3,50 Mart) feftgufeben. Diefe Magnahme, Die mit ber außerordentlichen

Berteuerung ber Buttermittel und ber ftarfen Steigerung allgemeinen Produttionetoften begrundet wird, foll am 15. 3 in Rraft treten.

fpd. Frantfurt, 10. Jan. Eron bes Arbeitslof. beeres teine Schneefdipper. Gur bie Befeitigung Conees von ben Strafen hatten fich am Montag tros ber m Bahl ber angemelbeten Erwerbstofen nur febr menige arbeiter gur Berfügung gestellt. Die allermeiften ber & gogen es bei bem ungemilitichen Weter vor, babeim gu blet Einige erflärten, im Sommer wollten fie gern, berglich Schnee ichippen belfen, aber im talten Binter . . Golieb befeitigte ber Regen ben Schwee in billigerer Beife non Strahen.

Fo. Coben, 11. Jan. Tobesfall. Der Chrenbilirger biefigen Gemeinbe, Raufmann Mild, ift im 84. Lebens ploglich verftorben.

wd. Simmern, 10. Jan. Geltenes Bilb. 3m & malb murben biefer Zage gwei Bilblagen gefcoffen.

Sandel und Induftrie.

Berliner Börfe.

Die Berliner Borfe mar am 11. Januar ffie Effetienvertebr gefchloffen.

Berlin, 11. Januar 1922, Devissemarkt. Telegraphische Ausrahlungen						
	10. Januar 1922		11. Januar 199			
war with a few days and the	Geld	Brief	Geld			
Holland	6468-50	6481.50	6493.50	65061		
Brüssel-Antwerpen	9747.06	9759 75	9747.05	07000		
Danemark	3471.50	3478.50	3511.45	3631		
Nonweden	4360.60	4369.40	4420-55	44265		
Helaingfers	324.15	324-85	324-65	響		
London	739.05	540.78	748.25	雅		
New-York	175.07	175.43	176.67	部 特别		
Paris	1448 55	1451.45	1458 50	1461		
Schweis	3351 60	3368-40	3429.50	2021		
Oesterreich-Ungarn	2007-40	2092-00	2037.30	Attack		
Wien (in Deutsch-Oesterr, abgest.)	6.08	6.12	6.18			
Prag	285.70	286-30	284.70	295		
Budapest	59.40	58.60	58.90			
Sofia	118-85	119.15	116-85	ALC:		
Sherlines Shellmannethus nem 10 Commen Clausen						

Berliner Ergangungeturs vom 10. Januar: Alensti Schiffsb. 805.

Berliner Produttenbericht vom 11. 3an. 3m Produt verfehr war die Tendeng im Eintlang mit ber weiteren Erfat ber Devifenpreife etmas befeftigt. Die Breife filr Se und Roggen lagen infolge Dedungenachfragen weiter bei einheitlicher Entwidlung jumeift über ben geftrigen Rottern Dafer und Gerfie hatten bei unveranderten Breifen rubigen ! febr. Für Rais erhielt fic bie Rachfrage vor allem fir nagen Termine. Dehl und hillfenfrüchte und guterb

Grantfurter Borfenbericht vom 11. Januar. Raturgemit bie Aufmertfamteit ber Borfe noch in hobem Grabe De vifen martt gugewandt, ber beute im Briffvertebr befestigte baltung zeigte. Die Radprichten aus Cannes ich vorläufig noch wenig Einfluß auszuliben. Der Dollar mit 175—178—176 genannt. Auf bem Effektenmarkt mer Tenbeng bei rubigem Gefchäft behauptet, im Berlmf vereinzelte Inbuftriepapiere fefter. Auf bem Martie ber a nicht notierten Berte wurden u. a. Deutsche Betroleum ich gehandelt (1650—1700), Beng Motoren befestigt, Jnag 810—Rarrstadt 845, Chemische Rhenania 340, Mansfelber Lure 211 In glinftigem Sinne wurden Metallbant und Scheideanftalt in bie beidioffene Intereffengemeinichaft beeinflugt. Bett regeln irob ber wiberiprechenben Borfengerlichte feit I bis 2310). Sonft zeigte fich auf bem IR ontanaftienms bet befdeibenen Umfagen eine beffere Zenbeng. Auf ben übr pariablen Martten bemertte man Raufneigung für Bergn Lahmener fowie Licht u. Rraft fefter, MES. fcmacher. demifden Berten wurden bolgvertohlung mit 980 80 bober genannt. Sonft mar biefer Martt uneinheitlich. 310 Deidelberg fester (700), hammerfen variabel 1390, Karlen Maschinen 845. Autowerte bester, besonders Ablerwerte Ling Bach den lettitägigen Ridgungen am Einheitsmarkt hatte biesem Gebiet eine wesentlich rubises. biefem Gebiet eine wefentlich ruhigere Auffaffung Plat gen Es trat Raufneigung ein für Lotomotivfabrit Rrauf, Male fabrit Babenia, Schubfabrit Berg. Spater wieber abg:fon auf Die haltung bes Devifenmarttes. Auslandswerte, De bant und Scheibeanftalt blieben behauptet. Schlug befaut Brivatdistont 41/2 Bros.

Gine Boffverfammlung ber Banbelstammer Biesbaben jum Mittwoch, 26. Jan., vormittags 10 Uhr, einberufen. In Tagesord nung stehen u. a. folgende Puntte: Babl Präsidiums; Bahl der Ausschüsse: Boranschlag für 1922; schlutzassung über die dobe des Dandelskammerbeitrags. stellung der Borschlagsliste der Handelsgerichtskate und dan richter für 1922; Ginfpruch einer Firma gegen ihre Berangin sum Sanbelstammerbeitrag

Spezialarzt Dr. Wolff

Wiesbaden, Wilhelmstr. 4 (gegenüber Tram-Halt Viktoria-Gonorrhoe: Hellung ohne Spritzen. Syphilis: Query Serum.

Danptidriftleiter: Deing Gorrens.
Beraniwertlich für Bolitif und Benificton: Deing Gorrensi übrigen redaftionellen Teil: Dans Offinete. Gir ben Inierales gefchlitige Mittellungen: 3ob. Babler. Comific in B

Kursbericht der Frankfurter Börse

vom 11. Januar 1922.							
Staats-Anlethen.							
V. X. L. X. V. X. L. X.							
5. Deutsche BAnl. 1-9 77 50 89 - 4. Oestarr. Gold-Resite 122 - 130 - 25. 60 - 40 - 73 50 74 - 4. Oestarr. Gold-Resite 122 - 130 - 25. 60 - 40 - 102 80 102 80 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50							
5. Bulgar, Tahak 1745 - 11. Mexik. Gold 1904. 1 1							
Vollhesahlte Bankaktien.							
V.E. L.E. V.E. L.E.							
Beriltzer Handelges. 432. 430. Frankfurter HypBank. 220. 224.50 Comm. z. Privatbank. 300. 292. 60. HypKr. V. 215. 225. 225. Deutsche Bank. 455. 450. Mitteld. Gredithank. 300. 300. 300. Effekt. Wechzelbank. 240. 229. Oest. Kredit-Anst. 110.50 116. Verelnsbank. 409. 409. Oest. Länderbank. 172. 190. Dresdene Bank. 355. 320. Pfälzische Bank. 70. 66. Prankfurter Bank. 240. 250. Reschabank. 191. 191. 191.							
Aktien deutscher Transport-Austalten. V.K. L.K.							

Schantung E.-R.-ARI... 490. — | 490. — | Hamb.-Am. Pakett... | 399. — 415. — | Schantung Genas-Sch... | 399. — 430. — | Norddeutscher Lloyd | 440. — 430. —

V.K.		L.K.	
Deutsch-Luxemburg 775	780. — Wannesmann-W. 761. — Oberschl. Eis. Bedt. Oberschl. Eisen (Care) 785. — Phönix Brgb. u. Hbetr	1160	730 -
Aktien indust	trieller Unternehmung	en. v. K.	LE
do Henninger 480 5 do Schöfferhof 525 5 do 525 5 do 5 do .	215.— Ledert, Adl. & Oppens 300.— Lederwaren Rothe, Maschinenfab. Rieyer Maschinenfab. Rieyer 111.— Faber a. Schielebar 185.— Pahre. Eisenach 1030 Karleruher Moenns 70. Oueman Peter 1050 Ostenlips 1050 Ochreller 55. Schneller 106 107. Motorfabr. Oberursol. 1050 Ochreller 108. Pura a. Stgt. Wessel 108. Schulter 109. Hern Frid 1205 Schieller 100	1275 825 - 585 - 585 - 580 - 610 - 610 - 755 - 750 - 7	1155 875

1	Drud u. Berlag be	e Blet	Baber	ver Berlags. An	tell G.E.		
ı	Previnzial- und Kommunal-Obligationen.						
1	4. Bayr.H.z. Wechselb.	-	HAL ES	AugPfale, HypBk	101.50		
-	1. Serie 7 u. 8, 13 u. 14 1. Serie 15 u. 15 4. Serie 17 u. 18	98.30 98.30 98.30	98330 98330 995 995	1. Preuss BdCrAB SM. Ser. 20. Ser. 23	99.50 85		
-	Blashgestempelt	90.— 95.— 100.50	90.— 95.— 100.25	34, Ser. 30, Ser. 33	98 -		
	30gAbt. 5 u. 8	三三		4. Rh. Hyp. Mannheim Sejavarioshar Sejaunverioshar ab 1914	99 9055 85 85 85 85		
	4. Serie 99 u. 21 3UgSerie 13 u. 13a 4. Frankf. HypBk	THE CAME	104 -	4. Komm. unk. b. 1928. 4. unk.b.1924 (305	97.50		
1	84, Fkf. HB. Kom. 8.2. BlaKomm. Ser. 1.		187.59	SugSer. 2, t z. 6 1. Westd. Bdor. (KBin) SugSer. 3 u. 4. Ser. 5	85 - 96		
-	Mas. 44 kindb, ab 1913	100.50	20.60	4. Hess. LdHypB 30/9 4. Kom. Ser. 5-11	101.50		
-	4. Hamb. Hyp. Bank 34sSer. 1-190 u. 301-330 4. Mein. HBk. S. 2-15			SigKom. Serie 1-8, 8, 4 4, Land,-Oredk, (Cass.)	99:33		
	4. Serie 16.	00 65	99.50	\$\square \text{Star. 21.} 4. Nassau, Landssbk \$\square Ldt. U. u. X	100:50		
	4. Serie 17. 4. Serie 18. Swabg., 1905, 1907 5. Mitteld BKr. Grain SwaHyp. Rdb. ab 1906.	94	94	3/aLit. P. G. H. K u. I	第二 を		
I	and the same of th				851		
	4Blabrich LFrankfurt 4Maunbeim	106 78	-	3U ₂ Wleshaded	91.501		
	Lose.		LK		V.E.		

wi

für Haus und Hof, Feld und Garten.

(Radbrud familider Ratidlage verboten.)

wohnung und Bekleidung ce

Band gewordene polierte Mobel reibt man mitteilt eines wol-tenen Lappens tlichtig mit Bafeline ein und poliert nach einiger Zeit mit einem weichen seidenen Tuche fräftig nach. Die Politur nich, wenn fie nicht allau febr abgenubt war, wieder bergeftellt fein.

Sipsfiguren werben wieder sadellos bell, wenn man Zinfweif Buttermild recht innis vermifcht und die Figuren mit der Gung bestreicht. Rachdem die aufgetragene Mifchung getrodnet näubt man fie mit einem weichen Vinfel ab.

ein vorgigaliches Mittel aur Berftellung von wafferdichtem Ichamet erbätt man, wenn man 1 Liter Leinig, 125 Gr. Seife, 46 Gr. selbes Bachs und 32 Gr. Dars auf gelindem Kener ichmifte und die noch warme Masse aufträgt. Jur Schwärsung fam man auch etwas Airh beimtichen. Das Leber bleibt nach dieser Behandlung febr weich und ist vollständig wasserdicht,

» Küche und Keller «

Ungarither Tomatenkohl, Man ninnnt einen schönen keiten siktopstobl. schneidet ibn gans fein und dünstet ihn in Salsger weich. In der Zwischenzeit bat man I Biumd recht reite unden bertochen lasten und dunch ein Sieb gestrichen. Jest gibt an den Tomatenbrei zu dem Beihfohl, wengt ein autes Stild und einen Tassen, eines Sirvonensaft, einige Eklössel Nild und einen Tassen, den beil saure Sahne nuter die Masse, schweckt sie mit Sals und einer ab und läht nochmals aufdigisten. Das Gericht erhält nen Krans geröfteter Kartossein als Kersierung und kann zu dem dietschaft gegeben werden.

Das Reinigen von Glaschen mit Schrotfornern ift verwerflich, inch Biei in gar nicht zu unterschäbender Wenge auf der Imen-e der Flaschen ablagert und dann durch die eingefüllte finkeit wieder abgewalchen und dem Magen einverleibt wird.

3 Gefundheitspilege ct

Bur Desinfisierung bes Mundes bei hoblen Sahnen ulm, ift Borar ein sures Mittel und nicht unangenehm. Eine fiarte Brite wird auf die Bunge genommen und, wenn fie aufgelöft ift, im Munde bin- und berbewegt, bis alle Leife davon berührt find.

Aus den Burgeln der Prenneffel kann ein recht beilfräftiger Toe bereifet werden. Derfelde wird blevorts kom lange als Mit-tel dei Berickleimungen der Bruft und Lunge benudt. Er reinfat den Magen und soll anch als Deilmittel del beginnender Wasser-lucht mit Erfolg au verwenden fein. Bird er beim Anfireten des Kenchhustens einfag Tage getrunken so kitze dies einkade Mittel die Krankheit bedeutend ab, wenn sie nicht gar dadurch unter-drückt wird.

Der Obli- und Gemülegarten &

Im Garten richtet man fic nach dem Better. Man rivolt und düngt und legt Riftbeete an. Die Sauptarbeit ist eine verbereitende. So macht nan jeht schon Kasten fertig, um dick Bohnen und Erblen vorzutresben. Gehr absuraten ist von den so. Frühlsanten im Garten. Bon einigen schwer teimenden Sacten, wie a. B. Möbren, abgesehen, gefingen sie mur leiten und bringen mehr Berdruft als etwas anderes. Die Kastur läht sich nicht neinigen. Das Bortreiben geschicht meistens im Gebruar. Die Borräte werden nachveleben, die Geräte in Ordnung gedracht. Beim Graben bringt man tücktig Kast unter: die allermeisten Gärten sind kasten find fastern Auch Latrine fann iest noch in Mengen verdraucht werden.

Kalf eingroben. Wer im lebten Jahre Kohlhernie ufw. im Garten batte, der verfänme nicht, jeht tilchtig Kalf einzugraben. Der Kalf durchbringt in der Rubeseit den Boden und tötet die Krankbeikbafterien ab. Wird derfelbe erft im Trikhjahr beim Pflanzen eingegroben, fo kommt er erft im nächten Jahre zur vollen Virtung und man gfaubt, er babe nicht gewirft.

30 Zierpffanzen aller Art &

Bo foll ber Scherben im Blumentovi liegen? Lommt die Dobifeite des Scherbens nach oben, so verschießt er den Topf besier segen eindringende Birmer, aber er läkt auch das Bosser weniger aut ab. Bo also seine Birmer zu besitrchten sind, da lege man den Scherben mit der Dobiseite nach unten. Tövle, die in die Cartenerde eingelassen worden sollen, mitsten unter sich einen Dobiraum besommen, das verwehrt den Birmern den Zuritt und erleichert dem Basser den Auskritt.

Reieba fat man in balbichattigen gagen möglichft friib und halt die Beete recht naft. Die Refeba ift wegen ibres angenehmen Geruches auch für ben fleinften Garten au empfehlen,

p Für uniere Baustiere a

Per rote, aufgeblätte Leib bei Etubenvögeln ist gewöhnlich eine Folge von Erfältung oder unterbrockener Raufer. Das einzige, was dabei geton werden fann, ist, den Rogel warm zu balten und mit weißem Robn zu füttern. Dat man frische Ameisenvoven, so reiche man täglich eine Resservisse voll.

D Ziegen . Geflügel . Kanindien &

Die Ziege sollte mit Großoieh, mit Schweinen ober mit disnern nicht in einem gemeinschaftlichen Raume untergebracht werben. Großvieß und Schweine dünften viel aus. Dierunter bat die
Ziege zu leiden, ihre Milch nimmt dann einem Kamme untergebracht,
to geht das Ungesteller der letzteren auf iene über. Bund die Unterbringung der Ziege aber doch gemeinsam mit anderen Daustieren
arschehen, so führe mam swischen dem Stande des übrigen Biebes
und dem der Ziege dis an die Decke reichende Trenntungswände
auf, wodurch für die Ziege ein für sich abgeschlossens Stallbehältnis entsteht. Dierdurch lassen sich mancherlei Unsurvaslichteiten abschwächen.

Exfrieren der Kämme bei Hähnern. Um dieses Uebel an verhöfen, ist es ration, die Tiere dei großer Kälte, anmal wenn dabei icarier Ostwind derricht, im Stall an balten und im Scharraum an füttern und an beichäftigen. Kommt es troüdem vor, daß dei überraschend auftretendem scharfen Ostwind sehr empfindliche Tiere vom Froit an den Kämmen Schaden leiden, so sollte man sie sovort absverren, damit andere Osibner nicht daran nicken. Sodald man das Erfrieren des Kammes bemerkt, bediene man sich einer Veischung von Terpentin, kampferdiritus und Sasvantinstur, ans gleichen Teilen bestehend, und bestreiche mit einem weichen Daarvinsel die erfrorenen Stellen. Die Irkustation des Blutes trint dann bald wieder ein, der Kamm wird wieder rot, und die Sitzen kommen nicht auf Abtrochung, was sonst nicht ausdleicht. Allerdings wird der Kamm auweilen während der Käste etwas bläusig erschenn, doch das tur nichts, mit der Zeit verliert sich diese Kärbung, umal dann, wenn das Bestreichen mit obiger Mintur öber wiederholt wird. Zu empiehlen ist weiterdien noch das Bestreichen der Kämme mit Baseline.

Beim Abbalgen des Lanindens serreift nicht selten die bünn-wandige Sarnblase, wodurch das mit dem Urin besprinte Fleisch ungenießdar wird. Um dieses zu verhüten, legt man das getötete Lier auf einen Tisch bezw. ein Brett und streicht vorsichtig den Unterleib von oben nach unten und knetet so lange, dis die Blase lich entleert hat.

w Landwirtichaftliches Hilerlei ce

In auter Kraft tiebender Boden, der regelmäßig mit Stall-bfinger gedingt wurde, braucht bauwtfächlich Phosoborfaure und nur wenig Sticktoff. Bei gleichseitiger Dungung sann der Sticktoff gang wogbleiben. Sali wird in folden Kallen meift feinen Erfolg baben. Ein ausgesogener Boden wird immer für alle drei Pflausennabritoffe bantbar fein.

Nachf. Inh.: Wax Helfferich

Taunusstr. 2. - Tel. 227 u. 6527.

für Damen u. Herren, sowie wasserdichte Hüte sind in den neuesten elegantesten Façons u. in best. Qual. stets vorrätig

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Carl Bach Direktor

Mina Bach, geb. Etz

Nürnberg

Wiesbaden-Hahn

11. 1. 22.

Feier: Hotel Viktoria.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach anger, schwerer Krankheit mein guter, rener Mann, unser lieber Vater, Schwieervater, Grossvater, Bruder u. Schwager

Ferdinand Mommer

m 69. Lebensjahre.

m Namen der trauernd, Hinterbliebenen: suma Mommer geb. Meckel.

Sommenberg, den 11. Januar 1922.

Die Beerdigung findet statt am Frei-tag. 13. Januar, nachm. um 3 Uhr, die Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher. Von Beileidsbesuchen bitten wir abselen

Blumenthal

dester Ersatz für

Beinite Bausmacher Andeln per Bid. 8 Min. Seben-Rubeln Brima Sifrahm-Margarine per Bid. 9 Mik. per Bid. 20 Mik. bid. engl. meige Rernfeife Carelinen-Bruch-Reis à 5 Mk

per Bid. 5 Mit. Futterheckers Lebensmittel-Haus Mideleberg 21, Gde Chulberg.

Sauerkraut für Bieberverfäufer 2.40 mr.

Kohlrabi -Bir. 55 .- 3Rf., bat abgugeben

With. Hohmann, Sedanfit. 3, Tel. 946.

5000 Mr. degen la Mobelsticherb.. bobe Zinsen.
mauari Rücksabl. v. sestangest. Kansen.
mit dela iltslwede soiort oder bis 25. bs. Ris.
designististische bo. Bl., Ritolasstraße 11. (2008)
Preist. frei-



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke

· Trauer-Hüte · Trauer-Schleier Trauer . Stoffe

pon ber einfachften bis gur eleganteften Ansführung.

egr. 1865 Tel. 205 Beerdigunge. Moolf Limbarth

Größtes Lager in allen Arten Hetall-bärgen

gu reellen Breisen. Eig. Leichenwagen und Krangwagen ieferant b. Bereins Fenerbeftattung u.

Leghühner, ger-legb.Stalle, Brut-öfen, Knochen: mibl., ben Gier-

Die Firma J. BACHARACH

beehrt sich ergebenst mitzuteilen, dass nach beendeter Lageraufnahme der

Inventur-Ausverkauf

Dienstag, 10. Jan.

in allen Abteilungen begonnen hat.

Frühjahrs- u. Sommerkleider, Herbst- u. Winter-Mäntel Modelle, Nachmittags- und Abendkleider Blusen, Morgenröcke, Sportkleidung Pelzmäntel, Füchse etc.

Wollstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe

Im Hutgeschäft Webergasse 2

Sämtliche Hüte aus feinstem Material

um vollständig zu räumen für einige Tage zu aussergewöhnlich billigen Einheitspreisen

Leder-, Sport-, Samt-, Strohhüte, Strassen- und Abendhüte per Stück 200 Mk.

Elegante Blumen und Garnituren zum Aussuchen.

Staatstheater in Wiesbaden. Donnerstag, 12. Jan., Anfang 7 Mbr. (21. Borft.) Ab. S

Oper in vier Aften von G. Biget, Text von D. Meilhac n. L. Dalery.

Meria Bommer Chriftian Streib Ric. Geiffe-Winfel Bubmig Glafdner Ferbin. Bengel Th. Miller-Reichel Rorales, Gergeant Billas Bafria, Chenfwirt hermann Rerfing Brip Mediler Deinrich Schorn D. Muller-Anbolph Ruib Bolffreim Prasculia

Rerecdes . Ruip Botifferin Ein Fährer . Deineich Baumann Soldaten. Sirakenjungen. Zigarren-Arbeiterinnen. Zi-gerner. Zigerneriusen. Schmaggler. Boti. Ort und Zeit der handlung: Spanien 1830. Ende eine 10.15 Uhr. Freitag, 7 Uhr: Potals und Perluntier. Ab. E. — Samstag, 7 Uhr: Potals und Perluntier. Abonnement A. — Sonntag, 6 Uhr: Der Kolentavalder. Abonnement D. — Montag, 7 Uhr: 4. Symphonic-Kongert. — Dienstag, 6 Uhr: Raria Stuart. Sondervorseilung.

= Kurhaus zu Wiesbaden. ==

Donnerstag, ben 12. Januar 1922: -5.30 USr. Rachmittage Kongert, Ab.-Ronger Giddifches Aurordeffer, Beitung: Derr B. Rieemann. 1. Cuverinre zu "Die weiße Dume" von Boielbien. -Frühlingblieb und Spinnerfied von Menbeldfohn. -8. Pefthererdelger v. Banner. — 4. Finale and "Europathe" von Weber. — 5. Coverture zu "Ton Juan" von Megart. — 6. Potponeri and "Der Bogelhändler" von Jeller. — 7. Die Jagd nach dem Gläck, Galapp von Eilenberg.

8-0.90 Uffr. Abend-Kongert, Ab.-Congert. Stodt. Kurprocher Beitung: Derr Willy Afeemann.

1. Carilans Onverture von Bechboven. — 2. Eine Lieine Rachtunfif von Mogart. — 3. Siellnkougent Ar. 1 Gemold von Brad. — 4. Aragonalie, Andabe et Andalonie, Anjamy und Marie aus der Oper "Der Cid" von Maffenet. 8 548 12 tihr im tleinen Caale: Gelellicafte-Abend

mit Borführung moderner Tange burch Juftus und Egon Bier und Parinerinnen.

G. m. b. H.

Bis 16. Januar: Der grosse Sittenfilm

Das Mäddien aus dem Sumpfe.

Spannendes Sittendrama in 5 Riesen-Akten. Lustiges Belprogramm.

Voranzeige. Ab 16. Januar: Groke internationale Damen : Boxkämpfe

> Ausgeführt von 8 Sportdamen 8.

Internationales Fremdenheim QUISISANA Georgenthal i. Thür.

Besitzerin Frau Johanna Horn.

Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verpflegung bei zivilen Preisen. Erst-klassiger Koch im Hause.

Rückporto erbeten. Bäder jed. Art.

Wohltätigkeits-Veranstaltungen

Tuberfulojen = Sürforge und Wiesbadener Kinderhilfe

am Camstag, 14. unb Countag, 15. Januar 1922 im Rurbaufe Biesbaben. 14. Januar: 4 Uhr in ber Banbelhalle:

Konditorel, Wein, Bier, Raffee, Tee uim, Berlofung, Tombola, — "Rino in ber Glaiche". Im fl. Sante: Tanstee (um 5 Uhr Rinderreigen). Auberbem in ben Gefellicafteraumen: Stabteiptel, Mobenichan ufm.

8 tibe im großen Gaale: Romifde Operette bon Frang von Supph,

"Jehn Mädden u. fein Mann". fundgeficht von Kiinftlern und Lunftfreunden.) In der Damptrolle Guffiav Jacobn.

30 Ubr im ffeinen Saale: Tangbiele mit Rabareit. Beichbaltiges Programm unter Mibr. erfter Krafte. 15. 3 anuar: 11% Uhr vormittags: Fromenadelouzert in ber Baubelhalle. 12 Uhr im großen Gagle:

Rongert bes Lebrer-Gefang-Bereins. Bon 4 Uhr nachmittags ab bie gleichen Becanfialtungen wie am Boriag. Ginteitispreise: Eintritt 3. Wandelb. am 14. Jan. 6 M. Spundiger Eintritt am 15. Januar 6 M. Tagesfarte am 15. Januar 10 M.

Bu den Somderveranstaltungen in den Sälen befondere Preise. Eintriet zu den Overettenvorfteilungen v. 25 die 8 M. dam 1 M. Garderobegeb.
Lagesforten zu allen Seranfialt, in d. Sälen 40 M.
Gintrittsforten zur Bandelballe und zu den
Opprestenvorstellungen sind an der

(für Gemife u. Suppen) per Bfb.

Mk. 9.50 Fr. Manfarth

Raifer Friebr.-Ring 14, Telefon 943, (466)

6 midials deutung

Senden Sie Ihren Na-men u. Geburtsdat. ein. Sie erdalk dafür Ihren Lebensführer, w. Ihnen Ratgeber in allen Le-benslag, ihr Beruf, Er-folg, Glüd, Gesundheit, Liebes u. Gheleben! Ge-nausse aftrolog. Aus-arbeit. Bon unsäspar. Bert f. Ihr gans iern Bert f. His gant fern. Leben. Preis A 12.—, Porto extra. Alirolog. Bits O. Bruhns, Ber-lin-Schüneberg A 151.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Uebermorgen Schluss =

meines bekannt billigen

Inventur-Ausverkaufs.

Ciermartt

Ruffengefpann

3- u. 7idbrig, su vert. mit Geberrolle und Ge-fcbirr. Isliadt, Mainser Strafie 14. (1986)

Beg Aufa. b. Tubew. zu verk. 1 mittelfchw. Pferd. 8 Schafe. 2 Läu-ferichweine. Ribbeähei-mer Str. 42, 2. (**1870

Läuferichweine

eingetroffen mid i sum Berkauf bei S Mayer, Bierkabi, gaffe 8. Tel. 4700.

Derfibiedenes

Reuer Solsichlitten

su verdaufen. Auringen. Schloßgaffe 2. (*1830)

Dickwurz

Bin

alex Transport

Straße 14.

G. m. b. H.

Freitag, 13. und Samstag, 14. Januar 1922:

von 8-10 Uhr:

DINER à la carte.

Pelican-Jazz-Band

Cotillons - Luftschlangenschlacht - Ueberraschungen EINTRITT FREL

Tischbestellung frühzeitig durch Telefon 829 erbeten.

Wir sind in der Lage

Zahlungen u. Akkreditivstellungen

in fast allen bedeutenderen Plätzen

== RUSSLANDS ===

vorzunehmen. Zu jeder näheren Auskunft stehen wir gern zur Verfügung.

> Deutsche Bank Fillale Wiesbaden Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden.

Wegen Aufgabe des Detail - Verkaufs

verkaufe preiswert:

Klöppelspitzen Zwirnspitzen Valencienne- und Flietspitzen Motive, echt und imit. Wäschebänder, franz. Schürzenbesätze

Stickereien, Gardinen

Grosser Posten

Ia Nähgarne in allen Nummern

Twist und Stopfwolle

Bismarckring 37. Tel. 2705.

Liefere jebes Quantum Rhein=, Bordo=, Cognac= und Burgunderflaschen

fereng fortiert frei ieb. Abeinftation in Bongon-und Leitfendungen,

derb. Sauer, Wiesbaben, Gabenftraße 16.

2. evtl. 3.3immer:

im Borderh. v. 3 arw. beutschen Beri, au mie-ten gesucht. Off. unter N. 1478 an die Ge-schäftstrelle b. Al. (1887a

Offene Stellen

Heimarbeit

Abreffen-Bertrieb meiber, Bestar a. Sand, auft. Frau oder Mödisen f. Samstags s. Suben gel. Moriblit. 7. 1856. 5. Bender. (**858)

Miet-Sefuche

150 - 200 3tr. Wohnung

nı bevbanfen bei Lubw. Raver, Bierftadt, Ken-gaffe & Lef. 4702. 1474 Ca. 40 Itr. Milt bill. absnoeb. Räh. Balram-ftrade 4. Laden. 1988at

werd, mit ecktem Robr billia geflocken Christian Schubwocker. Dobbeimer Str. 118. d. Korte genflot. (2011)

Marinestabserat Dr. med. Dammann's Radikalmittel gegen

Geschlechtsleiden!!

Wenn Sie alles nulonft ober ohne basernben Erisig angewandt. lassen Sie fich soffent belehrende Wen-fautre ledendst in berickless, Ausert ohne Ansternd zus. 4 Mit für Verta und Shefen senden. Zunsende reitwill. Denfichreiben. Drabniene fent langen Jahren benahrt gegen Herbentleiben (Aus-sch seich en werdies). Shindille, ohne Gindelphang, obse Ouechilber a Golderson ohne Dernschhörung, obse Ouechilber a Golderson winn Bernschörung, obse Ouechilber a Golderson genen derboge bei einen Alternitzien, Werthillen, beiben genam en-geben, damit vichtige Brojchilbe gesantt wird. Aus-litzt foffenlas gegen Washberta.

Dr. med. H. Seemann, a.m. b. H. Sommersch 172 (Sez. Frantsurt, Ober)

L vernehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens Direktion: Gebr. Alexandroff. Webergasse 37. Telephon 1028

Das grosse Neujahrs-Programm 1.-15. Januar 1922:

Gastspiel Robert und Margarete Koppel in ihrem Repertoir. Aranka Fódor Westow Hofopernsängerin.

Lil Drey und Carl Syhen in deren Tanz-Scetsch "Die Tänzerin von Singapur," Hanna und Marlene, Tanzspiele. Amuros, Tanzpaar der Mode und übrigen Attractionen.

Soupers à Mk. 45,-Eintritt Mk. 15 .-

Ab 9 Uhr abends:

IRUGADERO

Tanz-Palast und Bar. 2 Kapellen.

Soeben erichienen:

Nasjauer Jahreshefte

Erftes Heft 1922 Inhalt:

Jur Siedelungsgeschichte des Caunus-dorfes Riedelbach (Kreis Ufingen) und feiner Umgebung.

herausgegeben von B. Dohl, Doftbirektor a. D., Soben a. Caunus.

Preis 6 .- Mark.

Ju beziehen durch: Wiesbadener Verlags-Unitait 6. m. b. H. Wiesbaden, Nifolastrafe 11.

Nach außerhalb unter Nachnahme gugfiglich 1.50 IIIk. Derfand. und Portofpejen

Amtliche Befanntmochungen

Amiliche Ausschreibung

Das ftabtifche Dochbauamt veröffentlicht Rr. 4 des Amtoblattes vom 14, 1, 1922 eine Ha fdreibung über die Inftallationsarbeiten su Ent. und Bewallerungsanlagen für 7 Aleinfich lungs-Baufer an ber Rellerftrobe.

Bicobaben, ben 10. Januar 1922.

Der Magiftrat.

Jagdverpachtung.

Montag, ben 16, Januar I, 38., nachmittal 1 Uhr wird die bielige Gemeindelagd, etwa 850 Del tar groß, auf bem Bürgermeiftereibliro öffentlich meifrbietend vervachtet.

Die Jago bat einen auten Robbestand, And und Birkwild sowie Sociolis ift ftandig perben den. Schönes Jagdrevier. Entferming pon Station Unter-Baldmidelbad, Strede Babit Mörfenbad. Beinbeim, 1 Stunde, von Chaff Dirimborn am Redar 1% Stunde und ift Jagborbiet auf guten Straben su erreichen.

Unter Schönmattenwag, ben 20. Des. 1921.